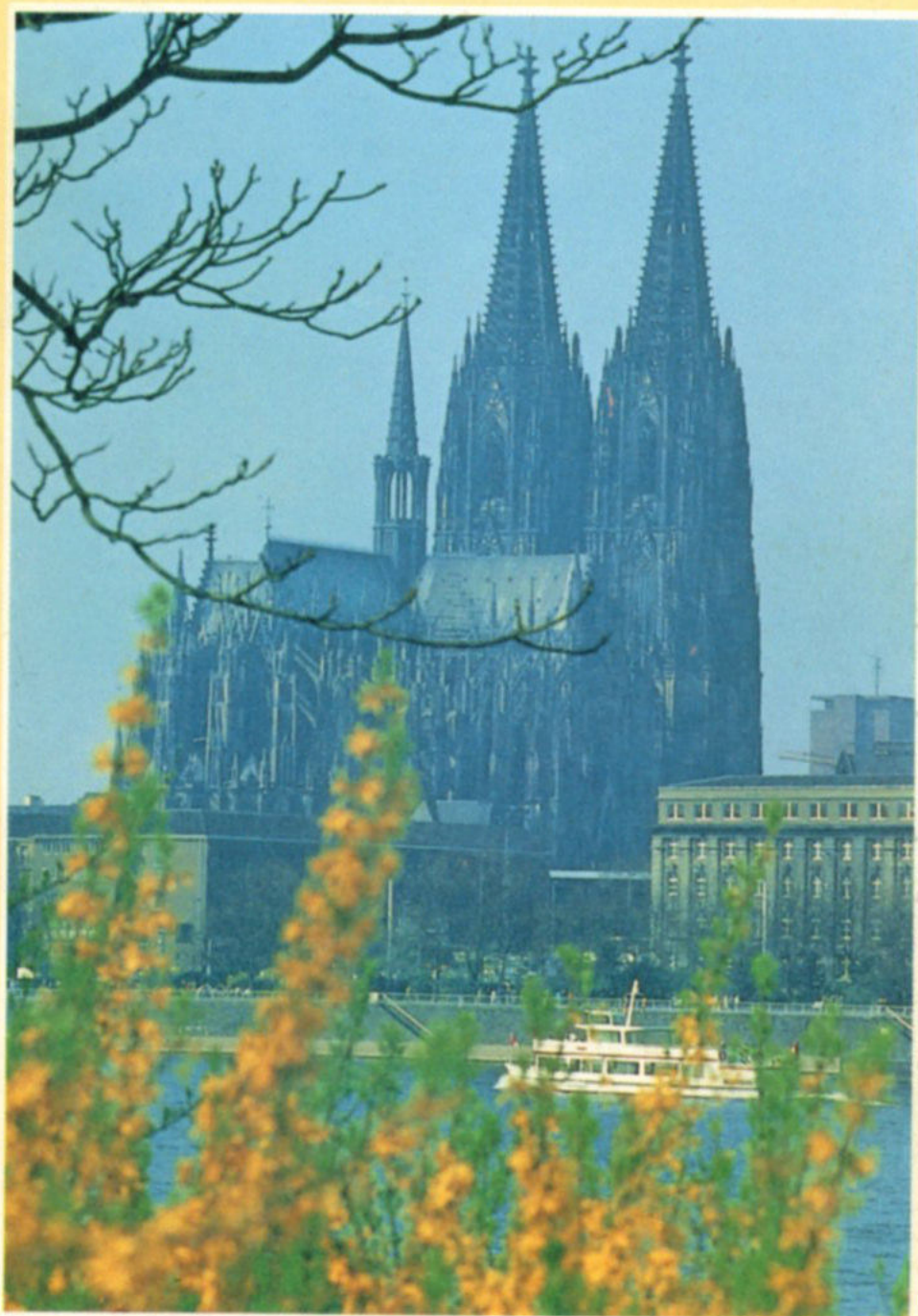


Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie



33. Tagung

7. bis 9. Mai 1987

Köln-Ost

Messezentrum

Programm

SCHERING



Kontrastmittel



**Aus eigener Forschung
und Entwicklung –
Kontrastmittel
in über 70 Länder
der Erde**

**In der Entwicklung:
Neuartige Kontrastmittel
für neue Anwendungsbereiche**

- Paramagnetische Substanzen für die Kernspin-Resonanz-Tomographie
- Standardisierte Mikrobüschchen für die Sonographie
- Dimere, nichtionische, liquor-isotone Kontrastmittel für die Myelographie

Prof. Dr. med. F. Baumbusch
Brucknerstraße 26
40670 Meerbusch
Telefon (0 21 59) 65 07

33. Tagung
der Nordrhein-Westfälischen
Gesellschaft für Urologie

Köln
7. bis 9. Mai 1987

R. Engelking
1. Vorsitzender

W. Diener
2. Vorsitzender

G. Kierfeld
1. Schriftführer

P. Rathert
2. Schriftführer



DEMETER VERLAG · D-8032 GRÄFELFING

Der flexible Weg in die Niere

OLYMPUS-Uretero-Renofiberskop LF-1

- ★ Transurethral – transureteral
- ★ Atraumatisch mit 12,0 Charr.
- ★ Weitreichende Inspektion bis in die Kelche

- ★ 600 mm Arbeitslänge
- ★ 240° Schwenkbereich der Optik
- ★ 3,6 Charr. Arbeits- bzw. Spülkanal

OLYMPUS
winter+ibe
Olympus Winter & Ibe GmbH
Kuehnstr. 61 · 2000 Hamburg 70



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Grußwort des Oberbürgermeisters	7
Die Stadt am Strom	9
Zeittafel	19
Fortbildungsveranstaltung für urologische Assistenzberufe Donnerstag, den 7. Mai 1987	21
Wissenschaftliches Programm	
Freitag, den 8. Mai 1987	25
Samstag, den 9. Mai 1987	41
Referenten und Moderatoren	49
Allgemeine Hinweise	57
Rahmenprogramm	59
Damenprogramm	59
Donatoren	60
Ausstellerverzeichnis	63
Plan des Kongreßzentrums	66
Stadtplan	68
Inserenten	70

Titelbild: Frühling in Köln, Foto Bartsch, Verkehrsamt der Stadt Köln

Das 2-fach anti-androgene Wirkprinzip

Neu **REMIGERON**®

Das Mono-Therapeutikum
aus *Sabal serrulatum*

- 1 Hemmt die Umwandlung des Testosteron in seinen aktiven Metaboliten DHT.
- 2 Besetzt die Androgen-Rezeptoren der Prostata.

Bei Prostata-Adenom
Stadium I und II.

REMIGERON® Prostata-Therapeutikum. **Zusammensetzung:** 10 ml enthalten: 1,5 ml Percolat. 1 = 3 Sabal serrul. fructus. **Anwendungsgebiete:** Gutartige Prostata-Vergrößerung (Benignes Prostata-Adenom). **Gegenanzeigen:** Bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Bisher nicht bekannt. **Dosierung:** Soweit nicht anders verordnet, dreimal täglich 30 Tropfen mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. **Warnhinweis:** Dieses Arzneimittel enthält 60 Vol.-% Alkohol. Bei Beachtung der Dosierungsanleitung werden bei jeder Einnahme (30 Tropfen) bis zu 0,6 g Alkohol zugeführt. Ein gesundheitliches Risiko besteht u. a. bei Leberschädigten, Schwangeren und Kindern. Die Wirkung verstärkt werden. **Eigenschaften:** Die gutartige Umwandlungsprodukt DHT (Dihydrotestosteron) beeinflusst. DHT findet sich im erkrankten Prostata-Gewebe 5fach höher konzentriert als im gesunden. Die Wirkstoffe aus den Früchten der Zwergsägepalme (*Sabal serrulatum*) hemmen die Entstehung von DHT und besetzen die Androgen-Rezeptoren in der Prostata. Sie üben keine allgemeine Wirkung auf die Keimdrüsen aus, die das Gleichgewicht des innersekretorischen Drüsenhaushaltes stören könnte. Die subjektiven funktionellen Begleitsymptome des veränderten Prostata-Gewebes werden gemildert. **Darreichungsform und Packungsgröße:** 50 ml Lösung zum Einnehmen. 100 ml Lösung zum Einnehmen. DM 14,50/22,70 (Stand: 1. Juli 1986).

 **Schaper & Brümmer**
3320 Satzgitter 61

kranken, Alkoholkranken, Epileptikern, Hirngekung anderer Arzneimittel kann beeinträchtigt oder Prostata-Vergrößerung wird maßgeblich durch das des männlichen Geschlechtshormons Testosteron

Naturstoff-Forschung und -Therapie

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Es ist mir eine Ehre Sie zur 33. Tagung unserer Gesellschaft in Köln begrüßen zu dürfen.

Köln war schon mehrfach Tagungsort der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft. Ich darf an die Jahre 1960, 1975 und 1984 erinnern, in denen der Kongreß jeweils unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Boden, Herrn Prof. Dr. Simons und Herrn Dr. Lehmann stattfand.

In Abstimmung mit anderen Messen und unter Berücksichtigung der Schulferien fiel die Wahl für das diesjährige Kongreßdatum auf den Anfang des Monats Mai. Ein Zeitpunkt, der – wie ich hoffe – Ihnen unsere Stadt im schönsten Kleid des Jahres präsentiert. Ein Wunsch, der auch bei der Wahl des Titelbildes entscheidend war.

Die Vielseitigkeit der Stadt möge ein besonderer Reiz sein, auch Ihre Familienangehörigen zum diesjährigen Kongreß nach Köln mitzubringen. Lassen Sie sich durch die Schönheiten unserer Stadt am Strom, die vielen architektonischen Sehenswürdigkeiten, die kulturellen Angebote unterschiedlichster Art und das pulsierende Leben bei Tag oder nach Einbruch der Nacht faszinieren!

Als Themen für den diesjährigen Kongreß stehen einmal die Erkrankungen des äußeren Genitales und der Harnröhre im Vordergrund, zum anderen moderne bildgebende Systeme.

Wir glauben, daß beide Themen sowohl für die niedergelassenen Kollegen als auch für den Kliniker von Interesse sind und hoffen, beide Interessentengruppen durch die Auswahl der Vorträge und Referenten aus Dermatologie, Radiologie und Nuklearmedizin anzusprechen.

Besonders bei dem 2. Thema sollte versucht werden, wegen des ständigen technischen Fortschrittes aktuelle Informationen zu gewinnen und zu vermitteln.

Neben diesen beiden Hauptthemen wurde wieder eine Reihe von Vorträgen ins Programm genommen mit einem frei gewählten Thema. Vor allem dem urologisch-wissenschaftlichen Nachwuchs sollte hierdurch Gelegenheit gegeben werden, über interessante und neue Erkenntnisse aus allen Gebieten der Urologie zu berichten. Unter den Vortragenden dieser Themengruppe wird auch wieder der diesjährige Gewinner des Paul-Mellin-Preises zu ermitteln sein.

Ich habe versucht, allen 3 Themengruppen gerecht zu werden. Wegen des übergroßen Angebotes an Vorträgen

waren wir aber leider gezwungen, eine Auswahl zu treffen. Da „andrologische“ Themen gerade ausführlich abgehandelt wurden, blieben sie beim diesjährigen Kongreß fast unberücksichtigt. Auch zahlreiche zu spät eingegangene Anmeldungen mußten unberücksichtigt bleiben.


Wenn ich mich bereits an dieser Stelle für das große Interesse und den Einsatz aller Kollegen bedanke, die ein so reichhaltiges Programm ermöglicht haben, bitte ich gleichzeitig um Verständnis und Nachsicht wegen der zahlreichen Absagen!

Wie in den letzten Jahren ist es uns auch diesmal wieder möglich, Ihnen die Kurzreferate als Broschüre* zu überreichen.

Meine persönliche Bitte an alle Referenten: halten Sie die Redezeiten ein und helfen Sie damit, den zeitlichen Ablauf des Kongresses zu sichern!

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihnen allen möchte ich einen schönen, interessanten und abwechslungsreichen Aufenthalt in Köln wünschen. Der Begrüßungsabend – fast schon traditionell – im Brauhaus Sion soll Sie gleichzeitig zu einem Bummel durch die Altstadt verführen, und der gesellige Abend an Bord der „MS Drachenfels“ soll Ihnen eine bleibende Erinnerung an das nächtliche Panorama von Köln vermitteln.

Auf ein Wiedersehen in Köln im Mai 1987
Ihr



R. Engelking

*) durch die Unterstützung der Fa. TAD, Cuxhaven

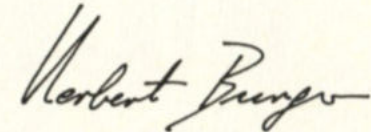
Grußwort



Sehr herzlich begrüße ich alle Teilnehmer an der 33. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V. vom 7. bis 9. Mai 1987 in Köln.

Es wird heute und auch in Zukunft immer notwendig sein, zu derartigen Tagungen zusammenzukommen. Der unaufhaltbare Vormarsch der Elektronik und des Computers auch auf medizinischen Gebieten ist nur dann von großem Nutzen, wenn Wünsche und Anwendungen sich in einem vernünftigen, menschlichen Rahmen bewegen. Viel wichtiger als die Beherrschung und Anwendung der Maschine aber ist die menschliche Haltung, ist der persönliche Kontakt zwischen Arzt und Patienten, die keine Wunder, aber eine wirksame Hilfe und Heilung erwarten. Ständig neue Erkenntnisse der Forschung machen also auch den gestandenen Arzt immer wieder zum Lernenden. Ihre Tagung ist somit die allerbeste Möglichkeit, das Wissen über Ihr medizinisches Spezialgebiet zu erweitern und zu vertiefen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Durchführung Ihrer Veranstaltung und hoffe, daß sie neben intensiver fachlicher Arbeit auch etwas Zeit finden, Köln zu entdecken sowie Kunst und Kulinarisches zu genießen. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

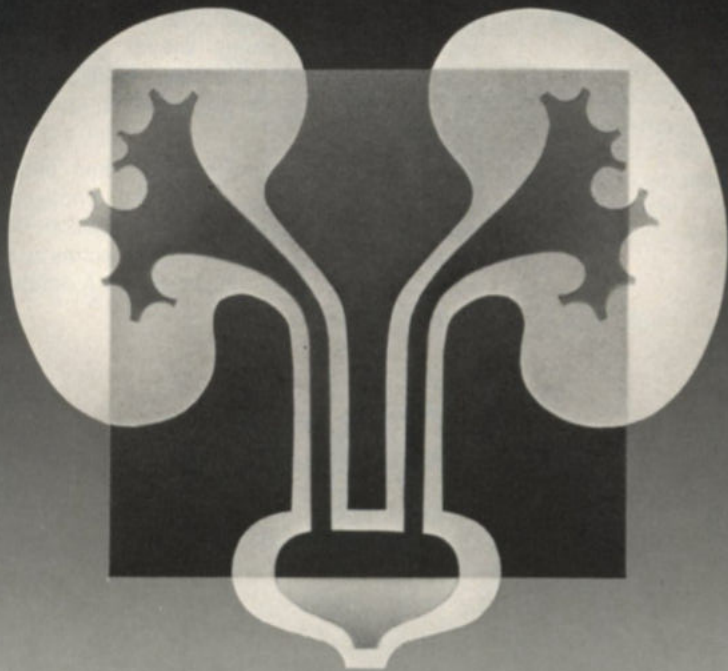


Norbert Burger
Oberbürgermeister der Stadt Köln

Risikominderung
in der
Ausscheidungsurographie

SOLUTRAST[®] 300

nichtionisch, injektionsfertig



Grundinformation zu Solutrast[®] · Byk Gulden, 7750 Konstanz

Zusammensetzung: Solutrast 300: 1 ml enthält: Iopamidol 612,4 mg, entsprechend 300 mg J/ml. **Anwendungsgebiete:** Urographie, Arteriographie (inklusive Koronarographie) und Phlebographie. **Gegenanzeigen:** Hochgradige Niereninsuffizienz mit schwerem allgemeinem Leberschaden, Hyperthyreose, dekompensierte Herzinsuffizienz, manifeste Tetanie, Lungenödem. Besondere Vorsicht ist geboten bei Überempfindlichkeit gegen Jod-Kontrastmittel, allergischer Disposition, latenter Schilddrüsenüberfunktion und blassen Knotenstrumen, maligner Hypertonie, Plasmozytom, schlechtem Allgemeinzustand, forcierter Dehydratation. Strenge Indikationsstellung, schon wegen der Strahleneinwirkung, während der Schwangerschaft. **Nebenwirkungen:** Überempfindlichkeitsreaktionen, in seltenen Fällen bis hin zum anaphylaktischen Schock. Spezifische Reaktionen der verschiedenen Untersuchungen.

Weitere Angaben zu Solutrast[®]

Zur Beachtung: Eine ausreichende Vorbereitung auf einen möglichen Kontrastmittelzwischenfall muß sichergestellt sein. Eine Karenzzeit bei der Durchführung des Radiojodtestes ist zu beachten. Vor der Anwendung sind die Anweisungen der Packungsbeilage zu berücksichtigen. **Handelsformen und Preise:** Solutrast 300 Kinderurographie OP 5 Ampullen zu 10 ml DM 128,25. OP 1 Ampulle zu 20 ml DM 45,95. Erwachsenenurographie OP 1 Flasche zu 50 ml + Infusionsgerät DM 103,50. OP 1 Flasche zu 100 ml + Infusionsgerät DM 198,85. Preise Apothekenverkaufspreise + MwSt. Klinikpackungen. Stand 6/85



Byk Gulden
Pharmazeutika
Konstanz

In Lizenz der
BRACCO INDUSTRIA
CHIMICA S.p.A.,
Mailand, Italien.

KÖLN –
die Stadt
am Strom

Wer sich von auswärts kommend der Stadt nähert, wird auf vielen Zubringerstraßen bereits aus der Ferne die Silhouette des Domes erkennen. Umrisse, die auch heute noch das Zentrum von Köln signalisieren.

Im Krieg sank fast die ganze Stadt in Trümmer – der Dom, das Wahrzeichen Kölns, leistete den Bombengewittern Widerstand. Und aus den Trümmern entstand wieder eine lebhaft farbig Stadt, wo in gekonnter Weise neben den wieder aufgebauten Fassaden vergangener Jahrhunderte moderne Bauelemente integriert wurden und der Stadt heute ein neues, aber wohl ebenso attraktives Gesicht verliehen.

Rund 980 000 Einwohner ließen Köln zur viertgrößten Stadt der Bundesrepublik werden mit einem Einzugsgebiet von 3 bis 4 Millionen Menschen. Es ist die größte Stadt des Landes Nordrhein-Westfalen.

Daß Köln eine Metropole am Rhein wurde, hat historische Hintergründe: Bereits vor 2000 Jahren gründeten die Römer an gleicher Stelle eine Kolonie („Colonia“), deren günstige Lage sich schon bald als vorteilhaft erwies und letztlich zu dem führte, was Köln heute darstellt: einem Zentrum von Wirtschaft und Geistesleben.

Noch heute finden sich die Spuren der Römer, belegt durch Reste ihrer Bauten im Altstadtbereich wie das Römische Prätorium unter dem Rathaus, Teile einer Wasserleitung, „Römerturm“ oder Reste der Römischen Stadtmauer.

Schon im Jahre 313 wurde Köln Bischofssitz. 500 Jahre später, 795, Metropolitansitz. Des öfteren wurden die Kölner Erzbischöfe Erzkapläne der Kaiser. Ohne Frage begründeten im Mittelalter die Klöster und Stifte auch die geistige Führungsrolle Kölns. 12 große Romanische Kloster- und Stiftskirchen in der Altstadt führten damals zu der Bezeichnung Kölns als „Rom des Nordens“. Seit dem Jahre 1986 sind diese großartigen Zeugen der Romanik wieder für uns zugänglich, nachdem schwerste Kriegsschäden eine jahrzehntelange Restauration erforderten.

Im Zentrum der Stadt, Attraktion für den Tourismus, befindet sich der Dom, Deutschlands größte Kathedrale.

Im gotischen Stil erbaut, wurde sein Grundstein anstelle des „Alten Domes“ aus dem 9. Jahrhundert im Jahre 1248 gelegt. Der Bau währte Jahrhunderte.

Erst das 19. Jahrhundert brachte das Bauwerk weitgehend zum Abschluß, zu einem „Abbild der Himmelskathedrale“.

Berühmt ist die Ausstattung des Domes mit dem Gero-Kreuz (10. Jh.), dem Dreikönigen-Schrein aus dem 12. und 13. Jahrhundert, mit den Apostelplastiken und mittelalterlichen Glasfenstern. Oder durch das berühmte Dombild von Stefan Lochner um 1445. Bekannt auch der Vierungsalter von E. Hillebrandt (1960) und die bronzenen Türflügel von E. Mataré.

Es ist wohl das Erbe der Römer, welches letztlich dazu führte, daß Köln heute eines der bedeutendsten Wirtschaftszentren der Bundesrepublik ist. Jahrhundertlang sorgte das Privileg des „Stapelrechts“ für den Reichtum der Stadt. Noch heute erinnert der Gürzenich, mittelalterliches Lager- und Festhaus, an die wirtschaftliche Macht und den Reichtum der Kölner Handwerker und Kaufleute, die in Zünften, Gaffeln und Gilden zusammengeschlossen waren. Zahlreiche Niederlassungen Kölner Kaufleute im Ausland und die Bedeutung der Stadt Köln für die „Hanse“ bezeugen dies. Schon 1553 gab es eine Waren- und Produktionsbörse, 1797 wurde die erste Deutsche Industrie- und Handelskammer eingerichtet.

Das heutige Köln zeichnet sich durch eine vielschichtige Industrie aus. Umsatz-Spitzenreiter ist die petrochemische Industrie. Es folgen Automobilbau, Maschinenbau und Elektrotechnik. Weiterhin Arzneimittel, Kosmetikartikel, Süßwaren, elektronische Geräte, Gummiwaren u. v. a. mehr.

Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt das Handwerk mit über 6600 Meisterbetrieben und rund 65000 Beschäftigten.

Köln wird auch als „Dienstleistungsmetropole“ bezeichnet. Es ist ein Zentrum der Versicherungswirtschaft: Hauptsitz von rund 60 Versicherungsgesellschaften, Direktions-sitz von 200 weiteren Gesellschaften. 62 Banken oder Kreditinstitute sind mit 320 Geschäftsstellen angesiedelt. Nicht weniger als 350 Verbände haben ihren Sitz in Köln, z. T. mit ihrer Zentrale. Ferner 15 Botschaften, zahlreiche diplomatische und konsularische Vertretungen.

Rund 13000 Groß- und Einzelhandelsunternehmen sind in Köln niedergelassen. Zahlreiche Handelsmissionen und Niederlassungen ausländischer Firmen unterhalten die Handelsbeziehungen.

Für den Außenhandel wurden die regelmäßigen internationalen Messen bedeutsam, die in Köln stattfinden (Fotokina, ANUGA, Modewochen, Möbelmessen).

Auch sie sind eine Einrichtung mit Tradition. Sie knüpfen an die großen mittelalterlichen Jahrmärkte an. Die Initiative zu den modernen Messen dagegen ging in den zwanziger

Prostaforton[®] natürlich

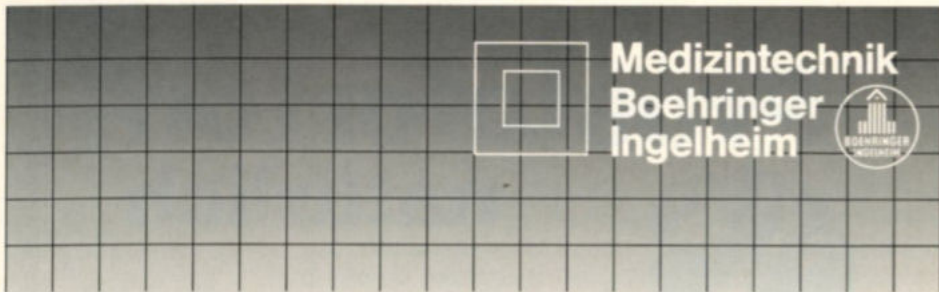


Bei
Prostatitis,
Urethritis,
Prostatahypertrophie.

Prostaforton[®] • **Zusammensetzung:** 100 g Tropfen enthalten: Extr. Rad. Echinaceae angustif. (4,5:1; org. wäflr. Lsgm.) 0,308 g; Extr. Herb. Solidaginis Virg. aur. (6,5:1 org. Lsgm.) 0,47 g; β -Sitosterin 0,003 g; Chimaphila umbellata $\text{O} 0,3$ g; Clematis $\text{O} 0,03$ g; Conium D4 1,0 g; Pareira brava $\text{O} 1,0$ g; Populus trem. $\text{O} 0,5$ g; Cantharis D4 25,0 g; • 1 Dragee enthält: Extr. Rad. Echinaceae angustif. (4,5:1; org. wäflr. Lsgm.) 1,32 mg; Extr. Herb. Solidaginis Virg. aur. (6,5:1; org. Lsgm.) 2,0 mg; β -Sitosterin 0,0204 mg; Trockenrückstand aus Chimaphila umbellata $\text{O} 2,04$ mg; Clematis $\text{O} 0,204$ mg; Conium D4 7,0 mg; Pareira brava $\text{O} 7,0$ mg; Populus trem. $\text{O} 2,04$ mg; Cantharis D4 170 mg; • **Indikationen:** Kongestionsprostatitis, bei vegetativ bedingten oder fixierten funktionellen Störungen im Bereich des kleinen Beckens von Mann und Frau, als Adjuvans bei Stauungsprostatitis, bei den übrigen Formen der Prostatitis, bei Adnexitis, Cystitis, Urethritis, Prostatahypertrophie, nach Prostataktomie; • **Kontraindikationen** sind nicht bekannt; • **Dosierung:** 3mal täglich 15 Tropfen bzw. 3mal täglich 1 Dragee vor den Mahlzeiten; • **Handelsformen und Preise:** 20 ml Tropfen DM 8,25, 50 ml Tropfen DM 13,85, 20 Dragees (N1) DM 5,95, 50 Dragees (N2) DM 10,90, 100 Dragees (N3) DM 19,40.
Stand Oktober 1986



PLANTORGAN WERK KG · 2903 Bad Zwischenahn



Die Rundumversorgung für Ihren Katheterpatienten

– von den Krankenkassen anerkannt –

AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	KNAPP-SCHAFT
Mitglied gebürt.	1	2	(Name des Versicherten/ Versorgungsberechtigten)		(Vorname)	(geb. am)
Fam.-Angeh. gebürt.	3	4	(Ehegatte/Kind/Sonst. Angeh.)		(Vorname)	(geb. am)
Rechner o. Fam.-Angeh.	5	Arbeitsgeber/Dienstreise/Rechner/BVG/Freie		(Mögl.-Nr.)	(Krankensph.-Nr.)	
BVG	6	Wohnung des Patienten				
Betreiberbezeichnung	_____ den _____					
Rechn.-Nr.	Rp					
Taxe	Cysto-Care Urocare, Inbeds Adapter					

(Arztstempel)
(Schrift des Arztes)
 Bitte die Arztschein während der Nachtzeit (20 Uhr bis 7 Uhr) abgeben, so hat der Patient eine Nachtlang 1,- DM zu zahlen, sofern der Arzt nicht einen entsprechenden Vermerk anbringt.

Geschlossene Urindrainage-Systeme

Cysto-Care

- Bettbeutel
- Spülbeutel

Urocare

- Beinbeutel
- Holster mit Holsterbeutel

Inbeds

Medizinisch korrekt. Technisch präzise.

Vertrieb und Information:
 Boehringer Ingelheim KG - Medizintechnik
 6507 Ingelheim am Rhein - Telefon (06132) 77 32 17

4/87

KÖLN – die Stadt am Strom

Jahren von Konrad Adenauer aus, dem früheren Oberbürgermeister von Köln und späteren Bundeskanzler.

Entscheidend für die Entstehung eines solchen Wirtschaftszentrums waren die Verkehrsbedingungen. Sie wurden bereits 38 v. Chr. durch die Römer erschlossen, die den Rhein als Wasserstraße nutzten, Häfen anlegten, Lagerhallen errichteten und die erste Brücke über den Rhein schlugen. Schon damals liefen hier die für militärische Zwecke und den Handel wichtigen Verkehrsadern zusammen.

Waren es ursprünglich nur die Verkehrswege über Straße und Strom, so kamen im 19. und 20. Jahrhundert Kraftwagen-, Bahn- und Flugverkehr hinzu: Aus dem einstigen Römerhafen im Bereich der heutigen Altstadt wurden ausgedehnte leistungsfähige Hafenanlagen; Köln wurde ein Knotenpunkt für internationale Bahnverbindungen und sein Bahnhof ist heute der größte der Bundesrepublik. Die Anlage eines modernen internationalen Flughafens, Zentrum für Personentransport und Umschlag von Luftfracht, wurde ebenso wichtig für den wirtschaftlichen Fortschritt wie der Ausbau des Straßennetzes. 10 Autobahnen münden heute in einen großenteils sechsspurigen Ring um Köln, 8 Brücken verbinden die Ufer des Rheins im Stadtbereich.

Mancherlei Zeugnisse für das geistige Niveau verbergen sich in den Mauern der Stadt: 11 Bibliotheken und 16 Archive gibt es hier mit zum Teil einmaligen Beständen.

14 Museen bieten dem Besucher Information und Anschauung, innerliche Bereicherung und Genuß durch die Präsentation von ungezählten Werken und Zeugnissen deutscher, europäischer oder außereuropäischer Kultur. Der jüngste Museums-Neubau, in dem die Schätze des Wallraf-Richartz-M. (Mittelalter bis 19. Jh.) und die „Sammlung Ludwig“ (20. Jh.) zu sehen sind, liegt zwischen Dom und Rhein. Daneben gibt es mehr als 60 namhafte Galerien sowie für Saisonausstellungen eine eigene Kunsthalle. Internationale Kunstmessen und Auktionen beleben den Markt.

Nicht zuletzt wird das kulturelle Leben der Stadt am Strom geprägt durch vier städtische Bühnen mit Oper, Schauspiel, Kammerspielen und Puppentheater, zahlreiche private Bühnen, vom Volks- und Boulevard- bis zum Pantomimen-Theater oder Kabarett.

Zahlreiche Konzerte beleben das reichhaltige Programm, wobei durch die Eröffnung der neuen Philharmonie neue Akzente gesetzt wurden für die „Musikstadt Köln“.

In diesem Zusammenhang möge auch die Universität zu Köln erwähnt werden. Sie wurde im Jahre 1388, also vor

fast 600 Jahren, gegründet. Nach Prag, Wien und Heidelberg (1348–1386) ist sie die Viertälteste im deutschsprachigen Raum.

Im 16. und 17. Jahrhundert verblaßte der Ruf der Kölner Universität. 1798 wurde die Universität von Napoleon geschlossen, zugleich mit den Universitäten Bonn, Trier und Mainz. Erst 1901 wurden die ersten Schritte zu einer Neugründung getan. 1904 wurde die „Akademie für Praktische Medizin“ in den Gebäuden einer ehemaligen Heil- und Pflegestätte, genannt „Lindenburg“, geschaffen. Erst 1919 wurde schließlich die Kölner Universität unter maßgeblicher Hilfe von Konrad Adenauer wieder eröffnet. Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Universität durch das Land Nordrhein-Westfalen übernommen. Heute ist sie die zweitgrößte wissenschaftliche Hochschule Deutschlands und mit 44000 Studenten die größte Universität des Landes Nordrhein-Westfalen. Ein Lehrstuhl für Urologie besteht erst seit Anfang der 70er Jahre.

Panem et circenses! Kultur und Kunst sind aus einer Stadt wie Köln nicht wegzudenken. Dennoch sind von entscheidender Bedeutung für den „Freizeitwert“ einer Metropole noch andere Gegebenheiten. In Köln sind es weite Grünflächen, Parkanlagen, Zoo, Botanischer Garten, das Müngersdorfer Stadion, Sporthalle, Eis- und Schwimmbad oder das Wassersportzentrum Frühlinger See mit seiner Regattabahn. Einzigartig auch der Rheinau-Hafen, Asyl- und Liegeplatz für Motoryachten, die in der warmen Jahreszeit den Rhein beleben. Luxus-Kreuzfahrtschiffe, die zwischen Rotterdam und Basel verkehren, legen vor der Altstadt fest. Hier liegt auch die „Weiße Flotte“, die mit regelmäßigen Ausflugsfahrten zwischen Köln und Mainz das Rheintal zu einer touristischen Attraktion werden läßt.

Und schließlich: was wäre unsere Stadt am Strom ohne das unübersehbare Angebot gastronomischer Refugien aller Qualitäts- und Preisklassen? Was wäre die Altstadt ohne verschlungene Winkel und Gassen, in denen sich eine Unzahl von Gaststätten, Pinten und Kneipen maleisch zusammendrängt? Und dem Köln bei Tage, welches vom Verkehr auf den Straßen, dem Gewimmel der Menschen im Zentrum und vom Geschäftsleben bestimmt wird, steht das Köln bei Nacht gegenüber, mit Lichtreklamen, erleuchteten Schaufenstern, Kinos, Bars oder Diskotheken. Auch hier eine Fülle von Angeboten, welche das Leben in der Stadt beeinflussen und formen.

Und ganz zum Schluß noch ein Wort zum Karneval: Köln gilt als Hochburg des Rheinischen Frohsinns und Narrentums. Fast 100 Gesellschaften, die teilweise aus den Zünf-

Dysurgal[®]

breit wirksam
bei

Inkontinenz

Reizblase und Spasmen im Urogenitalsystem

verbessert den Verschußmechanismus
vergrößert die Blasenkapazität
reguliert die Miktionsfrequenz
löst Verkrampfungen

Zusammensetzung: Tropfen: 1 g (ca. 30 Tropfen): Atropin, sulfuric, 0,5 mg, Ephedrin, hydrochloric, 1 mg, Strychnin, nitric, 1 mg. Enthält 18 Vol.-% Alkohol. **Dragees:** 1 Dragee enthält: Atropin, sulfuric, 0,25 mg, Ephedrin, hydrochloric, 0,5 mg, Strychnin, nitric, 0,5 mg. **Indikationen:** Dysurie, funktionelle Miktionsbeschwerden, Reizblase, Inkontinenz. **Dosierung:** Erwachsene 3 mal täglich 10–15 Tropfen bzw. 3 mal täglich 1 Dragee, Kinder 3 mal täglich 5–10 Tropfen in Flüssigkeit. Die Verabreichung an Kinder soll durch Erwachsene erfolgen. **Handelsformen:** Packungen mit 20 ml DM 10,75, 50 ml DM 23,20, 200 ml DM 65,05; 20 Dragees (N1) DM 7,60, 50 Dragees (N2) DM 15,55, 100 Dragees (N3) DM 26,05. **Kontraindikationen:** Engwinkelglaukom, Prostataadenom mit Restharnbildung, mechanische Stenosen im Bereich des Magen-Darmkanals, Tachyarrhythmie, Megacolon, akutes Lungenödem, Hypertonie, Thyreotoxikose, Phäochromozytom. Anwendung beim Säugling, schwere Leberfunktionsstörungen. Hinweis: Vorsichtig dosieren bei schweren organischen Herz- und Gefäßveränderungen, Rhythmusstörungen. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich kann es zu Mundtrockenheit, Abnahme der Schweißdrüsensekretion (Wärmestau!), Hautrötung, Akkommodationsstörungen, Glaukomauslösung (Engwinkelglaukom), Tachykardie, Miktionsbeschwerden, Herzklopfen, ventrikulären Rhythmusstörungen, zentraler Erregung, Magensekretionssteigerung und Hyperreflexie kommen. **Wechselwirkungen:** In Kombination mit Amantadin, Chinidin und trizyklischen Antidepressiva kann die anticholinerge, mit Guanethidin die direkte α -sympathomimetische Wirkung verstärkt/Guanethidin-Wirkung antagonisiert werden. Mit Halothan kann es zu Herzrhythmusstörungen kommen.

GALENKA DR. HETTERICH GMBH · FÜRTH/BAYERN



ten oder anderen berufsständischen Organisationen hervorgingen, sorgen in der „5. Jahreszeit“ für ein Programm, welches am 11. 11., 11.11 Uhr, beginnt, sich unter der „Regierung“ des Dreigestirns von Sitzung zu Sitzung steigert und mit zahlreichen Kostümbällen schließlich überleitet zu den „Tollen Tagen“, deren Höhepunkte Weiberfastnacht und Rosenmontagszug sind.

Am Aschermittwoch ist dann alles vorbei . . .

(R. E.)

Zeittafel

Programm für
Urologische
Assistenzberufe
7. Mai 1987



Rekordwerte bei Keimen und Problemkeimen.

Ciprobay® 
In Rekordzeit bakterizid

LD 210

Zusammensetzung: Ciprobay 250/750: 1 Lacktabl. enth. 291/873 mg Ciprofloxacinhydrochlorid · H₂O, entspr. 250/750 mg Ciprofloxacin. Ciprobay 100/200: 50/100 ml Infusionslösung enth. 127,2/254,4 mg Ciprofloxacinlactat, entspr. 100/200 mg Ciprofloxacin. Ciprobay 100: 10 ml Infusionslösungskonzentrat enth. 127,2 mg Ciprofloxacinlactat, entspr. 100 mg Ciprofloxacin. **Anwendungsgebiete:** Infekt. der Atemwege, des Mittelohrs, der Nasennebenhöhlen, der Augen, der Nieren und Harnwege, der Geschlechtsorgane (inkl. Gonorrhö), des Bauchraums (z.B. bakt. Infekt. des Magen-Darm-Traktes, der Gallenwege, Peritonitis), der Haut und des Weichteilgewebes, der Knochen und Gelenke; ferner bei Sepsis, bei Patienten mit geschwächter körpereigener Abwehr, zur selektiven Darmdekontamination. **Gegenanzeigen:** Bei Überempfindlichkeit gegen Ciprofloxacin oder andere Substanzen vom Chinolon-Typ. Kinder, Jugendliche, Schwangere und Stillende sollen Ciprobay nicht erhalten. Vorsicht bei Patienten im hohen Alter und/oder mit Vorschädigung des Zentralnervensystems. **Nebenwirkungen:** Es wurden beobachtet: Übelkeit, Durchfall, Erbrechen, Verdauungsstörungen, Bauchschmerzen, Blähungen, Appetitlosigkeit. Hinter schweren und anhaltenden Durchfällen (auch nach der Therapie) kann sich eine sofort zu behandelnde pseudomembranöse Kolitis verbergen. Schwindel, Kopfschmerz, Müdigkeit, periphere Empfindungsstörungen, Erregheits- und Angstzustände, sehr selten Sehstörungen und Krampfanfälle. Hautreaktionen, Arzneimittelfieber, Gesichtssödem. Blutdruckabfall, Herzjagen, Gelenksbeschwerden, Thrombophlebitis. Vorübergehender Anstieg der Transaminasen und der alkal. Phosphatase. Folgende bei Chinolonen beobachtete Nebenwirkungen können möglicherweise auch nach Ciprobay auftreten: Photophobie, Verwirr-

heitszustände, Halluzinationen, Depressionen, psychotische Reaktionen, Alpträume, Gangunsicherheit und Zittern. Anaphylaktoide Reaktionen (bis zum Schock); vereinzelt Petechien, hämorrhagische Bullae, Vaskulitis. Photoallergische Reaktionen. Anämie, Leukozytopenie, Eosinophilie, Thrombozytopenie. Tubuläre Nierenschädigung. Hyperglykämie, Sehnenscheidenentzündung, Muskelschmerzen, Geschmacks- und Geruchsstörungen. Erhöhung von Bilirubin und Kreatinin im Serum. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Lacktabl.: Wegen verringerter Resorption sollte Ciprobay 2 Std. vor oder nach Einnahme von mineralischen Antacida verabreicht werden. Die gleichzeitige Gabe von Ciprobay (1500 mg und mehr pro Tag) und Theophyllin kann zu erhöhten Theophyllinplasmakonzentrationen führen. Infusionslösung/Infusionslösungskonzentrat: Bei gleichzeitiger i.v. Gabe mit barbiturathaltigen Narkosemitteln ist eine Überwachung der Herz-Kreislauf-Funktionen angezeigt.

Handelsformen und Preise: Ciprobay 250: 10/20 Lacktabl. (N1/N2): 43,55 DM/81,90 DM; Ciprobay 750: 10/20 Lacktabl. (N1/N2): 114,60 DM/218,80 DM; Ciprobay 100/200: 5 Fl. zu 50/100 ml: 205,82 DM/406,66 DM; Ciprobay 100: 5 Amp. zu 10 ml: 205,82 DM. Anstaltspackungen. Stand: Januar 1987. Bayer Leverkusen

Bayer



		Wissenschaftliches Programm bzw. Fortbildung	Rahmen- und Damenprogramm
Donnerstag, 7. Mai 1987	9.00 13.00 16.45	Begrüßung zur 41. Fortbildungsveranstaltung für urologische Assistenzberufe und Beginn des wissenschaftlichen Programms Mittagspause. Gemeinsames Mittagessen im Offensbachsaal Abschluß des Seminars und Eröffnung der Industrieausstellung	19.00 Begrüßungsabend im Brauhaus Sion, Unter Taschenmacher, in Domnähe
Freitag, 8. Mai 1987	8.30 9.00 – 13.00 13.00 – 14.00 14.00 – 14.35 14.35 – 17.45 17.45	Eröffnung der Tagung – Grußworte I. Hauptthema: Erkrankungen des äußeren Genitales und der Harnröhre, 1.–5. Sitzung Mittagspause. Gemeinsames Mittagessen im Offensbachsaal I. Hauptthema, 6. Sitzung Themen freier Wahl, 7.–10. Sitzung Mitgliederversammlung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie	10.00 – 12.00 14.30 – 16.30 20.00
Samstag, 9. Mai 1987	8.30 – 12.20 12.20 – 12.40 12.40 13.00	II. Hauptthema: Moderne bildgebende Systeme, 11.–14. Sitzung Urologisches Quiz Verleihung des Paul-Mellin-Preises Abschluß der Tagung Abschieds-Imbiß und Umtrunk im Offensbachsaal	10.00 – 12.00 10.00 – 12.00

Rezidivierende Zystitis spezifisch therapieren

1. Rasche Schmerz- und Keimfreiheit durch hochdosierte Kurztherapie: 7-10 Tage

Furadantin® retard

2. Verhinderung von Reinfektionen durch niedrigdosierte Langzeitprophylaxe: mindestens 3 Monate

Furadantin® RP

Kalenderpackung
OP 84 Kapseln (3 x 28)

Furadantin® retard
Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält 100 mg makrokristallines Nitrofurantoin mit verzögerter Freisetzung. **Indikationen:** Akute und rezidivierende Zystitis, kurzfristige Prophylaxe bei diagnostischen oder operativen Eingriffen. **Kontraindikationen:** Schwere Nierenfunktionsstörungen (erhöhtes Serum-Kreatinin), Neuritiden, Polyneuritis, Nitrofurantoinallergie. **Anwendung bei Neugeborenen:** bis zum 3. Lebensmonat (hämolytische Anämie), letzter Schwangerschaftsmonat. **Nebenwirkungen:** Gastrointestinale Unverträglichkeitserscheinungen (Appetitlosigkeit, Übelkeit) sind aufgrund der besonderen Galenik kaum zu befürchten. In seltenen Fällen kann es unter Einnahme von Furadantin retard zu Allergien (Exanthem, Temperaturanstieg, Pleuritis exsudativa allergica, pulmonale Reaktionen, anaphylaktische Reaktionen) und peripheren Polyneuropathien kommen.

Hinweis: Bei auftretenden Parästhesien und pulmonalen Reaktionen Furadantin retard sofort absetzen. **Dosierung:** Bei akuter Zystitis 2 bis 3mal täglich 1 Kapsel Furadantin retard über 7-10 Tage. Die Kapseln sollen zu den Mahlzeiten mit reichlich Flüssigkeit eingenommen werden. **Handelsformen und Preise:** 20 Kapseln (NT) DM 15,25; 50 Kapseln (N2) DM 32,85; Klinikpackungen.

Furadantin® RP Kalenderpackung
Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält 50 mg Nitrofurantoin. **Indikationen:** 1. Rezidivierende bis häufig rezidivierende Zystitiden bei Frauen und bei Kindern ab 6 Jahren. 2. Rezidivprophylaxe bei häufig rezidivierenden Zystitiden infolge funktioneller oder anatomischer Veränderungen an den ableitenden Harnwegen. **Kontraindikationen:** Schwere Nierenfunktionsstörungen (erhöhtes Serum-Kreatinin), Neuritiden, Polyneuritis, Nitrofurantoinallergie. **Anwendung bei Neugeborenen:** bis zum 3. Lebensmonat (hämolytische Anämie), letzter Schwangerschaftsmonat. **Nebenwirkungen:** Gastrointestinale Unverträglichkeitserscheinungen (Appetitlosigkeit, Übelkeit) sind aufgrund der niedrigen Dosierung kaum zu befürchten. In seltenen Fällen kann es unter der Einnahme von Furadantin RP zu Allergien (Exanthem, Temperaturanstieg, Pleuritis exsudativa allergica, pulmonale Reaktionen, anaphylaktische Reaktionen) und peripheren Polyneuropathien kommen.

Hinweis: Bei auftretenden Parästhesien und pulmonalen Reaktionen Furadantin RP sofort absetzen. **Dosierung:** Standarddosis: Abends 1 Kapsel Furadantin RP über mindestens 3 Monate, die Kapsel soll abends nach der letzten Blasenentleerung eingenommen werden. **Handelsformen und Preise:** 4-Wochen-Packung mit 28 Kapseln DM 14,00; 12-Wochen-Packung mit 84 Kapseln DM 36,80.

Röhm Pharma
GMBH WEITERSTADT

Wissenschaftliches Programm für urologische Assistenzberufe

41. Fortbildungsveranstaltung für Urologische Assistenzberufe anlässlich der 33. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V., am Donnerstag, 7. 5. 1987 in Köln-Ost, Messezentrum

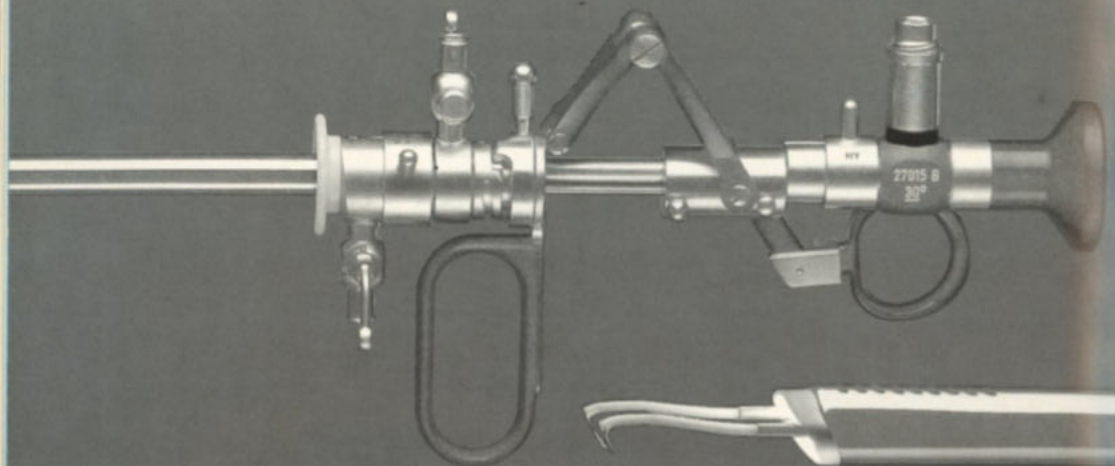
Moderation: HUBMANN, R., KNIPPER, W.

- 9.00 Uhr Begrüßung: Prof. Dr. R. ENGELKING, Präsident der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie
9.25 Uhr HUBMANN, R.: Einführung
9.40 Uhr JAEGER, N.: Anatomie des Urogenitale
10.00 Uhr JANTOS, Chr.: Infekte der distalen Harnwege und sexuelle Erkrankungen
10.30 Uhr Film: Klinische Bakteriologie (DASCHNER, F.) A.-Nr. 29.01
10.50 Uhr Diskussion
11.00 Uhr **Pause**
11.30 Uhr MEYER-SCHWICKERATH, M.: Grundprinzipien der Ultraschalltechnik
11.50 Uhr BASTIAN, H. P.: Urologische Röntgen-Diagnostik
12.10 Uhr CHIARI, R.: Grundlagen des Strahlenschutzes in der Urologie
12.30 Uhr Film: Abdominelle Ultraschalldiagnostik (HECKMANN, R., EICKENBERG, H.U.) A.-Nr. 25.01/25.02
13.00 Uhr **Mittagessen** (Einladung der Firma Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuß 21)
14.30 Uhr WINTER, H.: Aufbau und Pflege moderner urologischer Instrumente
15.00 Uhr ROOS, E.: Elektrochir. Anwendung und Gefahren im urol. OP
15.30 Uhr TUNN, U.: Anatomie und Pathophysiologie der Prostata
15.50 Uhr SCHAEFER, R. M.: Behandlung der Prostatahyperplasie
16.20 Uhr Film: Prostataadenomektomie (KÉLAMI, A.) A.-Nr. 8.14
16.45 Uhr Abschluß des Seminars und Besuch der Industrie-Ausstellung

Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Information der Deutschen Urologen. Organisation und Technik Firma Hoyer GmbH & Co., Abt. Öffentlichkeitsarbeit, 4040 Neuß 21.

W. Knipper

R. Hubmann



Neuer Resektoskopschaft

- Für kontinuierliche Spülung und Absaugung mit modifiziertem Zu- und Abfluß
- Innenschaft mit Keramik-Isolation gegen Verbrennungsschäden am Schaft
- Austauschbarer Innenschaft für besseren Service
- Schaft kombinierbar mit vorhandenen Standard-Arbeitselementen 27040 C, D, E

Karl Storz GmbH & Co.
Mittelstraße 8 · D-7200 Tuttlingen/W.-Germany · Postfach 4752 · Telegramme: Endoskopie
Telefon: (07461) 7080 · Telex: 762 656 storz d · Teletex: 746118 · Telefax: 07461 708105

URO 8

Bitte senden Sie mir:

- | | | |
|--|---|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Katalog UROLOGIE, 4. Ausgabe | <input type="checkbox"/> Liste der lieferbaren Video-Dokumentation | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Anleitung | <input type="checkbox"/> Sonderdrucke (siehe Literaturverzeichnis im Katalog) | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Guidelines UROLOGIE | <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Broschüre
Pflege und Reinigung | <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> _____ |

Name _____ Anschrift _____

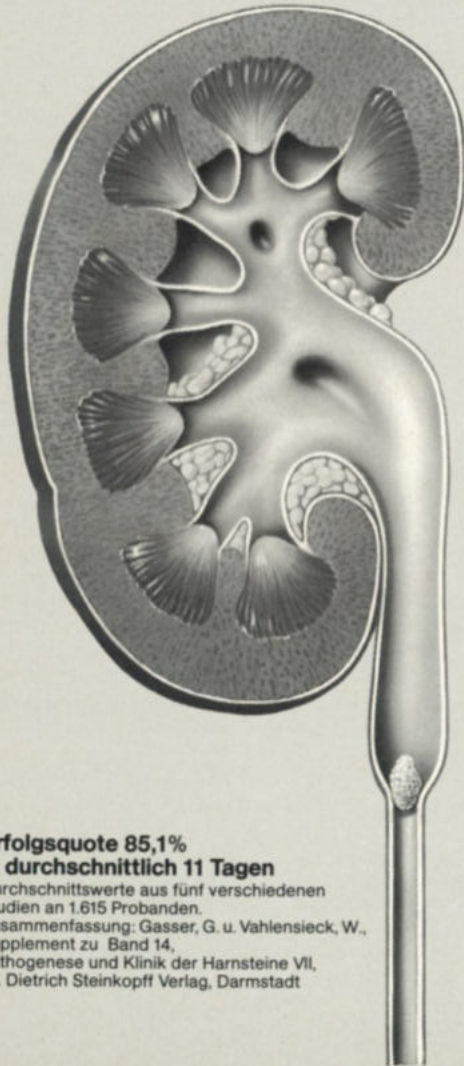
_____ Stadt _____

Telefon _____ Land _____

Wissenschaftliches
Programm
8. Mai 1987

Wirksam, verträglich, ökonomisch

Urol[®] treibt den Urolith aus*



Auch zur komplikationslosen Austreibung der Steinrümmer nach ESWL.

Urol[®], HOYER GmbH & Co., 4040 Neuss 21

Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält: Extr. Rad. Rubiae tinct. spir. 67,500 mg, Extr. Fructus Ammeos visnagae spir. 37,875 mg, Extr. Herb. Virgaureae spir. 71,000 mg, Extr. Rad. Taraxaci c. herb. spir. 73,625 mg, Aescin 15,000 mg.

Anwendungsgebiete: Beschleunigte Austreibung abgangsfähiger Harnleiter-, Nierenbecken- und Nierenkelchsteine, unabhängig von der Steinart; Korrodierung von Steinen, auch solcher, die ihrer Größe nach nicht abgangsfähig erscheinen. **Gegenanzeigen:** Sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich vermehrter Stuhltrieb sowie leichte Magenunverträglichkeitserscheinungen.

Dosierungsanleitung: Im allgemeinen 3 mal täglich 2 Kapseln mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten einnehmen bis zur Austreibung des Steines. Bei drohenden Koliken empfiehlt es sich, in zehnminütigen Abständen zusätzlich je 2 Kapseln einzunehmen (bis zu 10 Kapseln), bis die Schmerzen abgeklungen sind. Eine bestehende Kolik sollte mit einem speziellen Spasmolytikum behandelt werden.

Handelsformen:
50 Kapseln N2 DM 29,99
100 Kapseln N3 DM 51,63
Stand: Dezember 1986



HOYER GmbH & Co.
Pharmazeutische Präparate
4040 Neuss 21

* **Erfolgsquote 85,1% in durchschnittlich 11 Tagen**

Durchschnittswerte aus fünf verschiedenen Studien an 1.615 Probanden.
Zusammenfassung: Gasser, G. u. Vahlensieck, W., Supplement zu Band 14, Pathogenese und Klinik der Harnsteine VII, Dr. Dietrich Steinkopff Verlag, Darmstadt

Wissenschaftliches Programm

NOTIZEN

Freitag, 8. Mai 1987

8.30—9.00 Uhr

Eröffnung der Tagung, Grußworte

I. Hauptthema: Erkrankungen des äußeren Genitales und der Harnröhre

1. Sitzung: Dermatologie

Moderation: Steigleder, G. K., Köln,
Rathert, P., Düren

9.00—9.45 Uhr

- | | |
|--|----------|
| 1. Steigleder, G. K., Köln | 20 Min. |
| Differentialdiagnose dermatologischer Erkrankungen im Bereich des männlichen Genitales | |
| 2. Thiele, B., Steigleder, G. K., Köln | 15. Min. |
| Das klinische Erscheinungsbild der Syphilis heute | |
| 3. Kühn, M. W., Papadopoulos, I., Berlin | 5 Min. |
| Die Fourniersche Gangrän | |
| 4. Deutz, F.-J., Grussendorf-Conen, E.-I., Lutzeyer, W., Aachen | 5 Min. |
| Virusinduzierte Genitalläsionen | |

9.45—9.55 Uhr

Diskussion

2. Sitzung: Geschwülste des Penis

Moderation: Weissbach, I., Berlin,
Brehmer, B., Velbert

9.55—10.25 Uhr

- | | |
|--|--------|
| 5. Halbig, W., Schmidt, A., Boeminghaus, F., Neuss | 5 Min. |
| Laser, (erweiterte) Lymphdissektion und Chemotherapie beim Peniskarzinom — Erfahrungen mit einer stufenweisen Therapie | |
| 6. Müller-Mattheis, V., Peter, St., Düsseldorf | 5 Min. |
| Lymphknotendissektion beim Peniskarzinom | |

*früh lymphknoten dissektion
dann alle Präparate testen.
nach Peniskarzinom
nicht prophylaktisch
Sentinel Lymph Node
in frühen Stadien!*

7. Ringert, R.-H., Biermann, G., Essen 5 Min.
Ergebnisse der Therapie des Penis-
karzinoms
8. Goepel, M., Stammel, A., Donhuijsen, K., 5 Min.
Kröpfel, D., Essen
Der Morbus Paget des Penis
9. Dann, T., Pensel, J., Thomas, S., 5 Min.
Hofstetter, A., Lübeck
Die Behandlung von Condylomata acumi-
nata mit dem Neodym-YAG-LASER
10. Wabrosch, G., Balazs, M., Budapest 5 Min.
Riesenkondylom der ano-genitalen
Region „Buschke-Löwenstein-Tumor“

10.25–10.35 Uhr
Diskussion

3. Sitzung: Priapismus, Chirurgie des Penis

Moderation: Baumbusch, F., Krefeld
Marx, F. J., Köln

10.35–11.00 Uhr

11. Marx, F. J., Köln 5 Min.
Zum Stellenwert der konservativ-medika-
mentösen Therapie des Priapismus
12. Porst, H., Ahlen van, H., Bonn 5 Min.
Intracavernosale Metaraminolinjektion –
Neues Behandlungskonzept bei iatrogenen und nicht-iatrogenen Priapismus-
formen
13. Stief, C. G., Thon, W. F., Ulm 5 Min.
Die Operation nach Nesbit zur Korrektur
der kongenitalen und erworbenen Penis-
deviation
14. Schmit, P., Schreiter, F., Witten-Herdecke 5 Min.
Nesbit-Operation bei Induratio penis
plastica und congenitaler Penisdeviation
15. Ammari, A. B., Amman, Jordanien 5 Min.
Penisfraktur mit Literaturüberblick

11.00–11.10 Uhr
Diskussion

11.10–11.25 Uhr Kaffeepause

32 Fälle, Peniskarzinom,
hohe Ergebnisse

Diagnose: mit Ki-67 positiv!

je nach Lokalisation! dabei
Pathologie-Untersuchung

mit links
klinische Rechtsprägn!
Blutgasanalyse
mit Corp. cavernosa

4. Sitzung: Harnröhrenchirurgie

Moderation: Strohmenger, P., Osnabrück
Schreiter, F., Schwelm

11.25–12.00 Uhr

16. Gharib, M., Pompino, H.-J., Slany, E., 5 Min.
Köln
Operative Behandlung und Ergebnisse
schwergradiger Hypospadien nach der
Methode von Cecil-Leveuf
17. Zumbé, J., Kierfeld, G., Leverkusen 5 Min.
Ergebnisse der einzeitigen Hypospadi-
korrektur in der Modifikation nach King
18. Westenfelder, M., Freiburg 5 Min.
Aktueller Stand der Hypospadiekorrektur
19. Alioth, H. R., Pfenninger, 5 Min.
R., Bandhauer, K., St. Gallen
Sekundäre Urethraplastik nach
Urethrotomia interna
20. Borkowski, J., Schreiter, F., Schwelm 5 Min.
End-zu-End Harnröhrenanastomose
21. Jeromin, L., Łódź, Polen 5 Min.
Eigene Erfahrungen bei der Behandlung
der Harnröhrenstenose bei Männern
22. László, B., György, W., Kecskemét, 5 Min.
Ungarn
Neourethrabildung mit einer
„umgekehrten Boariplastik“

12.00–12.10 Uhr
Diskussion

5. Sitzung: Harnröhre, Verschiedenes

Moderation: Diener, W., Siegen
Weidner, W., Gießen

12.10–12.40 Uhr

23. Grünig, F., Brehmer, B., Hatzissabas, I., 5 Min.
Breining, Velbert
Harnröhrentumore
24. Weidner, W., Gießen 10 Min.
Die Urethritis aus urologischer Sicht

Epid. 50% Chlamydia
narkosis in
Aspiranten!!

Dysfunktion

25. Müller, G., Kipping, B., Köln 5 Min.
Die Sphinktersklerose der Frau
26. Franzen, W., Allhoff, E., Engelking, R., Köln 5 Min.
Operative Therapie der Samenstrang-
neuralgie unterschiedlicher Genese
27. Fröhlich, G., Wördehoff, A., Mechernich 5 Min.
Knopfbatterie in der Harnröhre –
Ein Fremdkörper mit fatalen Folgen

12.40–12.50 Uhr
Diskussion

13.00–14.00 Uhr **Mittagspause**
Gemeinsames Mittagessen im Offenbachsaal

6. Sitzung: Hodentumoren, Maldescensus
Moderation: Schmandt, W., Münster
Steffens, L., Eschweiler

14.00–14.25 Uhr

28. Zajaczkowski, T., Straube, W., 5 Min.
Schlake, W., Essen
Gutartige paratestikuläre Tumoren
29. Adamkiewicz, K., Szkarlat, K., Gdańsk 5 Min.
Beidseitige germinale Hodentumoren
30. Friedrichs, R., Deutz, F.-J., Lagrange, W., 5 Min.
Rübben, H., Aachen
Differentialdiagnose seltener
Hodentumoren
31. Schnabl, G., Marx, F. J., Köln, 5 Min.
Die Sonographie des okulten Hoden-
tumors
32. Kranz, A., Steffens, J., Steffens, L., 5 Min.
Savelberg, M., Eschweiler
Operationsergebnisse u. Komplikations-
rate bei 1209 an Maldescensus testis
operierten Patienten sowie Ergebnisse
einer Nachuntersuchung in 129 Fällen

14.25–14.35 Uhr
Diskussion

Bitte besuchen Sie die Ausstellung

**"Es
brennt
nicht
mehr."**

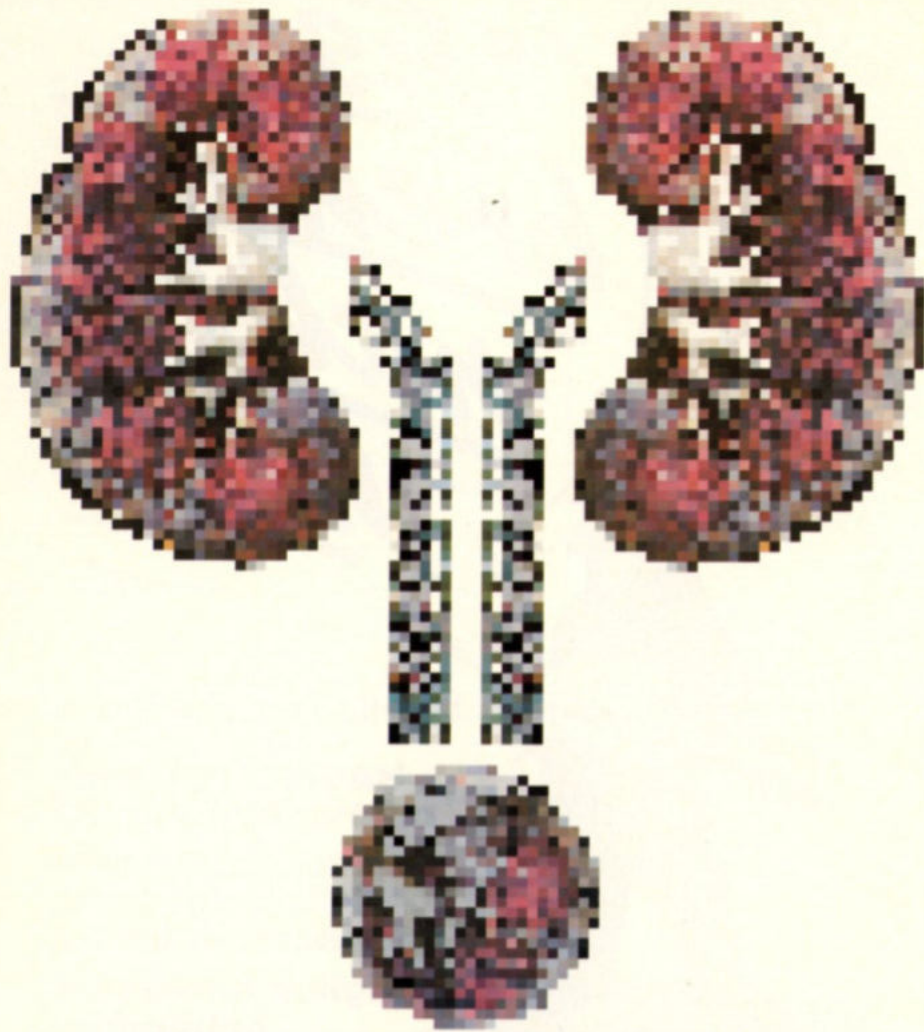


bei Hämorrhoidalleiden
intra-anal
HAEMO-Exhirud[®]
mit Haemolator[®] H1
zur protrahierten
Sphinkterdehnung
mit Haemolator[®] H2
**2x täglich funktional
behandeln**

Zusammensetzung: 100 g Salbe enthalten: 1,0 g Blutegelwirkstoff-Lösung („Blutegelwirkstoff Plantorgan“ mit dem Gerinnungshemmstoff **Hirudin**, standardisiert auf 500 Antithrombin-Einheiten (AT-E)) und dem Entzündungshemmstoff **Eglin**, mindestens 150 µg; Guajazulen 0,015 g; Allantoin 0,5 g; Polidocanol 3,0 g. **Indikationen:** Innere und äußere Hämorrhoiden, Analekzem, Afterrisse (Fissuren), Afterjuckreiz, venöse Stauungen im Anal- und Urogenitalbereich, zur Nachbehandlung bei Verödung und operativer Entfernung von Hämorrhoiden, bei Verbrennungen und Verätzungen. **Nebenwirkungen und Begleiterscheinungen:** nicht bekannt. **Unverträglichkeiten und Risiken:** nicht bekannt. **Dosierung:** 2 x täglich, morgens und abends, bzw. nach jedem Stuhlgang. **Darreichungsformen, Packungsgrößen und Preise:** Tube mit 40 g Salbe + **Haemolator[®] H1** DM 15,45; Tube mit 40 g Salbe + **Haemolator[®] H2** DM 17,05; Tube mit 40 g Salbe DM 13,85; Tube mit 100 g Salbe DM 28,35; Packung mit 10 Zäpfchen DM 7,80; Kombipckg. mit 10 Zäpfchen + 20 g Salbe DM 15,45. Stand Jan. 1987



PLANTORGAN WERK KG · 2903 Bad Zwischenahn



BARAZAN®

wirkt da, wo es wirken soll

Zusammensetzung: Jede Filmtablette enthält 400 mg Norfloxacin. **Anwendungsgebiete:** Bakterielle Infekte der ableitenden Harnwege (Nierengewebe, Nierenbecken, Harnblase) durch grampositive und gramnegative aerobe Keime oder durch mehrfach resistente Problemkeime. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Norfloxacin oder strukturell verwandte Chemotherapeutika. **Nebenwirkungen:** Die Nebenwirkungsinzidenz liegt bei etwa 5%. Am häufigsten (<3%) sind gastrointestinale Beschwerden (leichte Magenbeschwerden, Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhoe), weniger häufig zentralnervöse Reaktionen (Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit, Müdigkeit, Veränderungen der Stimmungslage, Parästhesien, Schlafstörungen, visuelle Störungen), leichtere Hautreaktionen, in Einzelfällen Überempfindlichkeitsreaktionen, Tendinitis, Arthralgie. Selten wurden Laborveränderungen festgestellt. Diese



Jugendlichen in der Wachstumsphase, bei Schwangeren und Stillenden verordnen. Bei Patienten mit anamnestisch bekanntem Anfallsleiden sollte BARAZAN® wie andere Chinolinderivate mit Vorsicht verabreicht werden. Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion Vor- und Nachteile des Einsatzes von BARAZAN® im Einzelfall sorgfältig abwägen. Dosierung: Erw. 2 x tgl. 1 Filmtabl. 7 bis 10 Tage; bei Frauen mit akuter, unkomplizierter Zystitis 3 Tage. Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatinin-clearance <30 ml/min) 1 Filmtabl./tag. **Handelsformen und Preise:** 6 Filmtabletten (OP) DM 21,-, 20 Filmtabletten (N1) DM 63,75, 50 Filmtabletten (N2) DM 143,70, 100 Filmtabletten (N3) DM 273,-, Anstaltspackungen. Stand 1/87. Weitere Informationen enthalten die wissenschaftliche Broschüre sowie die Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.

MSD PHARMA
MSD PHARMA D-69126 HEIDELBERG

1-88-NOR-87-G-373-J

Wissenschaftliches Programm Freitag, 8. Mai 1987

NOTIZEN

Themen freier Wahl

7. Sitzung: Tumoren der Niere, Harnleiter

Moderation: Lehmann, H. D., Köln
Wagner, W., Krefeld

14.35–15.10 Uhr

- | | |
|---|--------|
| 33. Lorenz, R., Allhoff, E., Köln | 5 Min. |
| Nierenbeteiligung bei malignen lymphatischen Systemerkrankungen | |
| 34. Grünig, F., Brehmer, B., Haltaufderheide, Th., Velbert | 5 Min. |
| Fibroepitheliom der harnableitenden Organe | |
| 35. Knipper, A., Dann, Th., Schüller, J., Hofstetter, A. G., Lübeck | 5 Min. |
| Die Spontanruptur als seltene Erstmanifestation eines Nierenzellkarzinoms | |
| 36. Schaefer, M., Jaeger, N., Bonn | 5 Min. |
| Systemische Interferontherapie beim metastasierten Nierenzellkarzinom | |
| 37. Paulenz, E., Brühl, P., Bonn | 5 Min. |
| Parapelvine Zysten; Schwierigkeiten bei der Differentialdiagnose | |
| 38. Buszello, H., Müller-Mattheis, V., Mellin, E.-E., Peter, St., Düsseldorf | 5 Min. |
| Die xanthogranulomatöse Pyelonephritis – Schwierigkeiten der präoperativen Diagnosestellung | |
| 39. Lehmann, H. D., Köln | 5 Min. |
| Morbus Ormond sine Ormond
Die isolierte retroperitoneale perivaskuläre Fibrose | |

15.10–15.20 Uhr

Diskussion

8. Sitzung: Verschiedenes

Moderation: Boeminghaus, F., Neuss
Brühl, P., Bonn

15.20–15.50 Uhr

- | | |
|---|--------|
| 40. Schaefer, R. M., Stolte, P., Miersch, W.-D., Bonn | 5 Min. |
|---|--------|

Wissenschaftliches Programm
Freitag, 8. Mai 1987

Neue diagnostische Möglichkeiten in der Diagnose von STD-(sexual transmitted disease)-Erregern

41. Schöps, W., Kierfeld, G., Leverkusen 5 Min.
 Tumornachsorge unter Beteiligung des niedergelassenen Urologen
42. Böttger, W., Schreiter, F., Schwelm 5 Min.
 Die S-Blase als kontinente Harnableitung – Bisherige Erfahrungen –
43. Kaula, N., Schreiter, F., Schwelm 5 Min.
 Urodynamische Langzeitmessung von Darmersatzblasen
44. Müller-Mattheis, V., Bonte, W., Buszello, H., Ackermann, R., Düsseldorf 5 Min.
 Gefälligkeitsvasektomie: Wie ist die aktuelle rechtsmedizinische Lage?
45. Lent, V., Rhebaum, N., Köln 5 Min.
 Technische Determinanten zweier suprapubischer Ableitungssysteme (Zystofix, Supraflex)

15.50–16.00 Uhr
 Diskussion

16.00–16.15 Uhr Kaffeepause

9. Sitzung: Laserchirurgie, Verschiedenes, Harnsteine

Moderation: Vahlensieck, W., Bonn
 Kierfeld, G., Leverkusen

16.15–16.55 Uhr

46. Thomas, St., Knipper, A., Schmeller, N. 5 Min.
 T., Hofstetter, A. G., Lübeck
 Die Anwendung des Neodym-YAG-Lasers bei der Behandlung des Urothel-Karzinoms im Harnleiter und Nierenbecken
47. Kimont, H.-G., Kierfeld, G., Leverkusen 5 Min.
 Komplikationen nach Behandlung urologischer Tumoren mit dem Neodym-YAG-Laser
48. Allhoff, E., Franzen, W., Oette, K., Engelking, R., Köln 5 Min.
 PSA als Routinemarker für Diagnostik und Therapie des Prostata-Carcinoms

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm
Freitag, 8. Mai 1987

NOTIZEN

49. Kröpfl, D., Krause, R., Essen 5 Min.
 Untersuchung zur Ätiologie des vermehrten Lymphflusses nach pelviner und retroperitonealer Lymphadenektomie bei low dose-Heparinisierung
50. Franzen, W., Schumacher-Perdreau, F., Allhoff, E., Peters, G., Engelking, R., Köln 5 Min.
 Ofloxazin-Gewebskonzentration im Hoden und Nebenhoden
51. Leusmann, D. B., Meurer, J., Frosch, M., Münster 5 Min.
 Harnsteine bei Kindern – Ergebnisse einer pro- und retrospektiven Untersuchung
52. Miersch, W.-D., Schaefer, R.-M., Hesse, A., Bonn 5 Min.
 Klinische Relevanz der exakten Harnsteinanalyse
53. Strauven, P., Meyer-Schwickerath, M., Ringert, R.-H., Behrendt, H., Essen 5 Min.
 Akutdiagnostik in der Nierenkolik

16.55–17.05 Uhr
 Diskussion

10. Sitzung: Endourologie, ESWL

Moderation: Albrecht, K. F., Wuppertal
 Eickenberg, H.-U., Bielefeld

17.05–17.35 Uhr

54. Lütkemeyer, B., Bielefeld 5 Min.
 Ultraschallgeführte perkutane Nieren-cystenoperation
55. Theisen, C., Bielefeld 5 Min.
 Perkutane Litholapaxie bei Ausgußsteinen – Strategie und Technik –
56. Schwartmann, K., Boeminghaus, F., Neuss 5 Min.
 Perkutane Nierenchirurgie bei Kindern und Jugendlichen
57. Gellhaar, G., Eickenberg, H.-U., Bielefeld 5 Min.
 Ureterorenoskopie und Steinmanipulation leichter gemacht

58. Pastor, J., Hertle, L., Fischer, C., Graff, 5 Min.
Herne
Komplikationen der Ureterorenoskopie
und ihre Behandlung

59. Moll, F., Fischer, N., Rübber, H., 5 Min.
Lutzeyer, W., Aachen
Komplikationen bei ESWL-Behandlung

17.35–17.45 Uhr
Diskussion

17.45 Uhr

**Mitgliederversammlung der
Nordrhein-Westfälischen
Gesellschaft für Urologie e. V.**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes (Kassenbericht)
2. Entlastung des Vorstandes
3. Anträge auf Mitgliedschaft
4. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes
für das Jahr 1988/89
5. Tagungsort 1989
6. Vorgesehene Themen 1989
7. Verschiedenes

(Anschließend um 18.15 Uhr Mitgliederversammlung
der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft zur
Förderung des urologischen Nachwuchses e. V.)

Bitte besuchen Sie die Ausstellung

Lebensfreude und -qualität sind eng verknüpft mit körperlichem Wohlbefinden und körperlicher Unversehrtheit.

„KEIN SCHÖNER LAND IN DIESER ZEIT...“

Ihre Prostata-Ca-Patienten empfinden deshalb die schmerzlose, intranasale Applikation von Suprefact® als wahre Erleichterung:

Schonender geht es kaum – die überdurchschnittliche Compliance beweist es. Durch die Suprefact®-Therapie entfällt die Orchiektomie. Zudem entscheiden Sie sich mit Suprefact® für eine nicht-toxische Substanz ohne Entsorgungsprobleme und Kontaminationsrisiko – d. h., besonders patientenfreundlich und verantwortungsbewußt.

SUPREFACT®
WIRKSTOFF: BUSERELIN
EINE THERAPIE SETZT SICH DURCH

Nebenwirkungen: Zu Beginn der Behandlung mit Suprefact® kommt es zu einem vorübergehenden Anstieg der Geschlechtshormone, der in der Regel innerhalb des Normbereichs bleibt. Dieser Anstieg kann bei einer kleinen Anzahl von Patienten von einer Zunahme der Krankheitsbeschwerden wie Knochenschmerzen, erschwertes Wasserlassen, Muskelschwäche in den Beinen als Ausdruck einer vorübergehenden Aktivierung des Tumorgeschehens begleitet sein. Diese Erscheinungen pflegen spontan zurückzugehen, ohne daß Suprefact® abgesetzt werden muß. Nach vorläufigen Informationen sind sie jedoch vermeidbar, wenn am Anfang der Behandlung zusätzlich ein Antiandrogen (z. B. Cyproteronacetat, Flutamid) gegeben wird. Es wird daher empfohlen, etwa fünf Tage vor Beginn der Suprefact®-Behandlung ein Antiandrogen zu geben und drei bis vier Wochen neben der Suprefact®-Behandlung weiterzuführen, bis die Geschlechtshormone genügend weit abgefallen sind. Aufgrund des Entzugs der Geschlechtshormone treten in der Mehrzahl der Fälle Hitzewallungen, in

allen Fällen Potenz- und Libidoverlust auf. In seltenen Fällen können Überempfindlichkeitsreaktionen, z. B. Hautrötungen und Nesselsuchtartige Hautveränderungen (gegen Buserelin bzw. Benzylalkohol) auftreten.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Unverträglichkeiten mit anderen Mitteln sind nicht bekannt.

Handelsformen: Suprefact® pro iniectione OP mit 2 Mehrfachentnahmeflaschen à 5,5 ml Injektionslösung DM 163,45. Suprefact® nasal OP mit 4 Flaschen à 10 g Lösung und 4 Dosierpumpen DM 531, 15. KP Suprefact® nasal 1 Flasche zu 10 g Lösung und 1 Dosierpumpe.

Stand: bei Drucklegung.

Behringwerke AG
Med. Information und Vertrieb
Postfach 80 02 80
6230 Frankfurt am Main 80

BEHRING
Behring



BASISINFORMATION

Zusammensetzung:

Suprefact® pro iniectione. 1 ml Injektionslösung enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil 1,05 mg Buserelinacetat, entsprechend 1 mg Buserelin, und als Konservierungsmittel 10 mg Benzylalkohol in wäßriger Lösung. Eine Packung enthält 2 Mehrfachentnahmeflaschen zu je 5,5 ml, ausreichend für eine 7tägige Behandlung (21 Injektionen). **Suprefact® nasal.** 1 Flasche enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil 10,5 mg Buserelinacetat, entsprechend 10 mg Buserelin, in 10 ml wäßriger Lösung

und als Konservierungsmittel 100 mg Benzylalkohol. Ein Sprühstoß enthält 0,105 mg Buserelinacetat, entsprechend 0,1 mg Buserelin.

Anwendungsgebiet: Fälle von Prostatakarzinom, bei denen eine Unterdrückung der testikulären Hormonbildung angezeigt ist.

Gegenanzeigen: Bei nachgewiesener primärer Hormonunempfindlichkeit der Tumorerkrankung sowie nach vorangegangener chirurgischer Entfernung der Hoden ist Suprefact® nicht einzusetzen. Bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Benzylalkohol und/oder Buserelinacetat ist von der Anwendung Abstand zu nehmen.

LH 00612

Acimethin®

Filmtabletten

Physiologisches Urologikum

- Zur physiologischen Harnansäuerung
- Hemmung der Keimvermehrung bei Harnwegsinfekten
 - Nebenwirkungsfreie Rezidivprophylaxe
 - Wirkungsoptimierung von Antibiotika
 - Prophylaxe von Phosphatsteinen

Zusammensetzung: 1 Filmtablette enthält: L-Methionin 500 mg. **Indikationen:** In der Urologie: Als harnansäuernde Substanz mit bakteriostatischer Wirkung bei Harnwegsinfektionen, zur Rezidivprophylaxe; zur Optimierung der Wirkung einiger Antibiotika, Nitrofurane und von Nalidixinsäure im sauren Urin; zur Verbesserung der Steinlöslichkeit und zur Vermeidung von Steinneubildungen, in erster Linie bei Phosphatsteinen. In der Nephrologie: Bei chronisch niereninsuffizienten Patienten zur Senkung der Produktion des Urämietoxins Guanidinbernsteinsäure; zur Behebung eines Aminosäuredefizits. In der Toxikologie: Behandlung der Paracetamol-Vergiftung. **Gegenanzeigen:** Schwere metabolische Azidose, schwere Leberinsuffizienz, Harnsäuresteine, Cystinsteindiathese, Oxalose, primäre und sekundäre renale tubuläre Azidose. **Nebenwirkungen:** Verschiebungen des Blut-pH-Wertes bei azidosegefährdeten Patienten in den sauren Bereich. **Hinweis:** Bei azidosegefährdeten Patienten sollte die langfristige Behandlung mit Acimethin® unter regelmäßiger Kontrolle des Säuren-Basen-Haushaltes erfolgen. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** nicht bekannt. **Dosierung und Anwendung:** Zur Harnansäuerung und zur Behandlung chronisch niereninsuffizienter Patienten: im allgemeinen genügen 3 mal 1-2 Filmtabletten täglich. Um eine schnelle Harnansäuerung zu erreichen, ist es sinnvoll, die Therapie mit 3 mal 2 Filmtabletten täglich zu beginnen. Bei nicht azidosegefährdeten Patienten kann diese Dosierung erheblich überschritten werden. Anwendung von Acimethin® über einen längeren Zeitraum möglich. Zur Behandlung der Paracetamol-Vergiftung sollten alle 4 Stunden 5 Filmtabletten (Gesamtdosis 20 Filmtabletten) gegeben werden. Die erste Acimethin®-Gabe sollte möglichst innerhalb von 10 Stunden nach Vergiftungsbeginn erfolgen. Die Filmtabletten können bei bewußtlosen Patienten nach vorheriger Zerkleinerung auch durch eine Magensonde zugeführt werden. **Packungsgrößen:** OP mit 90 Filmtabletten.



Wissenschaftliches
Programm
9. Mai 1987

Wissen, was auch morgen wirkt.



Miraxid®

Synergistische Penicillin-Kombination

Miraxid®, das unverbrauchte Breitspektrum-Penicillin mit der Resistenzminimierung.

Miraxid®/Miraxid®K

Wirksame Bestandteile: 1 Filmtablette Miraxid® enthält 200 mg Pivmecillinamhydrochlorid, 250 mg Pivampicillin;

1 Filmtablette Miraxid® K enthält 100 mg Pivmecillinamhydrochlorid, 125 mg Pivampicillin. **Anwendungsgebiete:** Miraxid®/Miraxid® K sind zur Behandlung von Infektionen geeignet, die durch Mecillinam- und Ampicillin-empfindliche grampositive und gramnegative Erreger verursacht werden, wie z. B. Infektionen der Atemwege und der Lunge, insbesondere bei eitrigen Schüben der chronischen Bronchitis, des Hals-, Nasen-, Ohrenbereichs, der Nieren, der ableitenden Harnwege und der Geschlechtsorgane, der Gallenwege und Gallenblase, des Magen-Darmtraktes (einschl. Typhus), der Haut und der Weichteile. Miraxid®/Miraxid® K ist wirkungslos gegenüber *Pseudomonas aeruginosa* und Penicillinase-produzierenden Stämmen von Staphylokokken. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Patienten mit Penicillin- oder Cephalosporinüberempfindlichkeit, infektiöser Mononukleose (Pfeiffersches Fieber) und lymphatischer Leukämie. Patienten mit stark eingeschränkter Nieren- und/oder Leberfunktion soll Miraxid®/Miraxid® K nicht gegeben werden, es sei denn, daß therapiebegleitende Bestimmungen der Wirkstoffkonzentration im Serum möglich sind. Bei Patienten mit starkem Durchfall kann nach oraler Einnahme die Resorption der wirksamen Bestandteile vermindert sein. Obwohl bisher keine Anhaltspunkte für eine keim-schädigende Wirkung bestehen, soll Miraxid®/Miraxid® K in der Schwangerschaft nur nach strenger Indikationsstellung verabreicht werden. **Nebenwirkungen:** Im allgemeinen sind die beobachteten Nebenwirkungen leicht. Es kann zu Hautreaktionen wie Nesselsucht und Hautjucken (Urticaria, erythematöses Hautexanthem, Pruritus u. a.) kommen. Mögliche Störungen im Magen-Darmbereich können im allgemeinen durch Einnahme des Arzneimittels während der Mahlzeit vermieden werden. Im Einzelfall wurden Übelkeit, Erbrechen und Durchfall beobachtet.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Bei gleichzeitiger Einnahme von Arzneimitteln zur Behandlung von Gicht (Allopurinol, Probenecid u. a.) kann es zu verminderter Ausscheidung von Mecillinam bzw. Ampicillin kommen. Miraxid®/Miraxid® K sollte nicht mit bakterienstatisch wirkenden Chemotherapeutika/Antibiotika kombiniert werden, da ein antagonistischer Effekt möglich ist. **Handelsformen und Preise:** Miraxid®: 10 Filmtabletten (N1) DM 70,99, 20 Filmtabletten (N2) DM 132,50, Anstaltspackungen; Miraxid®K: 10 Filmtabletten (N1) DM 39,27, 20 Filmtabletten (N2) DM 71,20, Anstaltspackungen. (Stand per Februar 1987 incl. MwSt.)

In Lizenz von Leo Pharmaceutical Products, Dänemark

Rorer GmbH, 4800 Bielefeld 1



Wissenschaftliches Programm

NOTIZEN

Samstag, 9. Mai 1987

II. Hauptthema: Moderne bildgebende Systeme

11. Sitzung: Kernspintomographie und Nuklearmedizin

Moderation: Beyer, D., Köln
Schicha, H., Köln
Allhoff, E., Köln

8.30—9.30 Uhr

- | | |
|--|----------|
| 60. Friedmann, G., Engelking, R.,
Steinbrich, W., Köln
Bedeutung der MR für die urologische
Tumordiagnostik | 20 Min. |
| 61. Schicha, H., Köln
Nuklearmedizinische Verfahren in der
Urologie | 15. Min. |
| 62. Zilch, H. G., Passau
Kernspintomographie an der Niere –
Vergleich mit Sonographie und
Computertomographie | 5 Min. |
| 63. Fischer, C., Uhlenbrock, D., Pastor, J.,
Hertle, L., Herne
Kernspintomographie und
Hypernephrom –
Standortbestimmung nach 40 Fällen | 5 Min. |
| 64. Jaeger, N., Dewes, W., Vahlensieck, W.,
Bonn
Aussagekraft der MR-Tomographie in der
Diagnostik retroperitonealer Lymphkno-
tenmetastasen eines Keimzell-Tumors | 5 Min. |
| 65. Frankenschmidt, A., Friedburg, H.,
Freiburg
Verdrängt das Kernspintogramm die
konventionelle Urographie | 5 Min. |

Wissenschaftliches Programm
Samstag, 9. Mai 1987

66. Molitor, D., Steudel, A., Klehr, H. U., 5 Min.
Miersch, W., Bonn
Zur Diagnostik der Abstoßung von
Transplantatnieren mit der Kernspintomographie

9.30–9.40 Uhr

Diskussion

12. Sitzung: Computertomographie

Moderation: Behrendt, J., Essen
Rübber, H., Aachen

9.40–10.15 Uhr

67. Neufang, K. F. R., Beyer, D., Köln 15 Min.
Sonographie, Computertomographie und
DSA in der Diagnostik von Nieren- und
Nebennierentumoren
68. Knipper, A., Lübeck 5 Min.
Was leistet die Computertomographie bei
der Beurteilung der retroperitonealen
Lymphknoten bei Patienten
mit Hodentumoren
69. Vahlensieck, W. jr., Wimmer, B., Freiburg 5 Min.
Harnsteinzusammensetzung und Dichte
in der Computertomographie
70. Bürger, R. A., Klose, K. J., Jenny, E., 5 Min.
Engelmann, U., Mainz
Vergleichende computertomographische
und urographische Untersuchung von
nieder- und hochosmolaren Kontrastmit-
teln bei niereninsuffizienten Patienten
71. Asbach, H. W., Korten, G., Minden 5 Min.
Die verbesserte computertomographi-
sche Darstellbarkeit kleiner Blasen-
tumoren durch intravesikale Öl-Instillation

10.15–10.25

Diskussion

10.25–10.40 Uhr

Kaffeepause

**13. Sitzung: Sonographie der Niere und
ableitende Harnwege**

Moderation: Jaeger, N., Bonn
Ringert, R.-H., Essen

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm
Samstag, 9. Mai 1987

10.40–11.15 Uhr

72. Figge, M., Kleinschmidt, K., 10 Min.
Weissbach, L., Lenzner, A., Berlin
Kann die sonographische Darstellung des
NBK-Systems mit einem KM verbessert
werden?
73. Engelmann, U., Koehl, U., Wallenberg, H. 5 Min.
v., Hohenfellner, R., Mainz
Sonographische Früherkennung asym-
ptomatischer Hypernephrome
74. Jaeger, N., Radeke, H.-W., 5 Min.
Vahlensieck, W., Bonn
Experimentelle und Phänomenologische
Untersuchungen zum Schallbild der intra-
cavitären Sonographie
75. Bertels, C., Fischer, C., Pastor, J., 5 Min.
Graff, J., Herne
Die Wertigkeit der Sonographie in der
Therapiekontrolle nach extrakorporaler
Stoßwellenlithotripsie (ESWL)
76. Rohrmann, D., Hannappel, J., 5 Min.
Lutzeyer, W., Aachen
Die Lasixsonographie – Alternative in der
Abklärung infrarenaler Abflußstörungen
77. Eichhorn, F., Vahlensieck, W., 5 Min.
Waechter, P., Constantinou, C., Freiburg
Computergestützte Auswertung von
Video-Bildern zur Analyse der Dynamik
des oberen Harntraktes

11.15–11.25 Uhr

Diskussion

**14. Sitzung: Bildgebende Systeme, speziell
Sonographie im Genitalbereich**

Moderation: Bach, D., Bocholt
Bertermann, H., Kiel

11.25–12.10 Uhr

78. Lorenz, R., Köln 15 Min.
Bildgebende Diagnostik und Stadienein-
teilung des Prostatakarzinoms (Sonogra-
phie, Computertomographie, Kernspinto-
mographie)

NOTIZEN

Wissenschaftliches Programm
Samstag, 9. Mai 1987

- | | |
|--|---------|
| 79. Kipping, B., Müller, G., Verbücheln-Coenen, U., Köln
Diagnostische Wertigkeit der transrectalen Sonographie für die Erkrankungen der Prostata | 5 Min. |
| 80. Bertermann, H., Wand, H., Kiel
Transrektale Prostatasonographie mit 7 MHz: Früherkennung nicht-palpabler Karzinome | 10 Min. |
| 81. Schnabl, G., Marx, F. J., Nelles, P., Köln
Erste Erfahrungen mit dem Miktionssonogramm | 5 Min. |
| 82. Kleinschmidt, K., Weißbach, L., Berlin
Indikation und Aussage der Reflexsonographie des Penis | 5 Min. |
| 83. Merkle, W., Wagner, W., Krefeld
Harnröhren-Sonographie – Eine neue Darstellungsmethode der Harnröhrenenge | 5 Min. |
| 12.10–12.20 Uhr
Diskussion | |
| 12.20–12.40 Uhr
Urologisches Quiz mit Prämierung | |
| 12.40 Uhr Verleihung des Paul-Mellin-Preises
Abschluß der Tagung | |
| 13.00 Uhr Gemeinsamer Imbiß und Umtrunk im Offenbach-Saal | |

NOTIZEN

Ein Standard bei der Behandlung des Prostata-Karzinoms

Honvan®



zur Anfangs-
und Nachbehandlung



zur Nach-
und Dauerbehandlung

Honvan: Ein Standard bei der Behandlung des Prostata-Karzinoms

Asta-Werke AG, Chemische Fabrik, Bielefeld, **Honvan®**
Zusammensetzung: 1 ml Injektionslösung enthält 60 mg Fosfestrol-Tetranatrium; 1 Tablette enthält 120 mg Fosfestrol-Tetranatrium – **Anwendungsgebiete:** Prostatakarzinom. – **Gegenanzeigen:** Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch nicht bekannt. – **Nebenwirkungen:** Honvan zeichnet sich durch eine gute allgemeine lokale Verträglichkeit aus. Unter den Injektionen treten häufig Brennen, Jucken oder Schmerzen in der Anal- oder Genitalgegend auf. Diese Erscheinungen sind harmlos und klingen rasch wieder ab. Ggf. kann ein Sedativum oder ein Antihistaminikum mit sedativer Wirkung (z.B. Systrol®) gegeben oder Honvan in Traubenzucker bzw. Laevulose injiziert werden. Bei fortgeschrittenem Krebswachstum kann es unter der Honvan-Therapie durch raschen Tumorzerfall und vermehrtes Auftreten von Eiweiß-Abbauprodukten zu Übelkeit, Schwindel, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Fieber und Schüttelfrost kommen. In solchen Fällen bzw. bei reduziertem Kräftezustand empfiehlt sich eine vorsichtige Dosierung und die Gabe von Antiemetika. Stenokardische Beschwerden unter Honvan-Therapie sind selten, da es in diesem Fall zur Präzipitation eines Niederschlags von Kalzium- bzw. Magnesiumsalzen des Honvan-Wirkstoffs kommen kann. – **Besondere Hinweise:** Bei gestörter Leberfunktion ist Zurückhaltung geboten. Eine gleichzeitig bestehende (manifeste oder latente) Herzmuskel- oder Kreislaufinsuffizienz ist entsprechend zu behandeln.

Darreichungsformen, Packungsgrößen und Preise: Tabletten: 50 Stück DM 77,20, 100 Stück DM 124,-. Injektionslösung: 10 Ampullen zu 5 ml DM 91,20. Anstaltspackungen. Honvan ist verschreibungspflichtig. (Stand: Januar 87)

Asta-Werke
Degussa Pharma Gruppe

Artur-Ladebeck-Str. 128-152
D-4800 Bielefeld 14

neu

DIE POSTNATALE ENDOSKOPIE

mit dem neu konzipierten Instrumentarium zur
Diagnostik und Therapie für Neugeborene bis Kleinkinder



Fordern Sie bitte ausführliche Unterlagen an:

**RICHARD
WOLF** 

RICHARD WOLF GMBH
7134 KNITTLINGEN
TELEFON: (0 70 43) 35-0
TELEX: 7 263 890

D 018/1187

Referenten
und
Moderatoren

AMBACAMP[®] 800

Bacampicillin

der bessere Weg
ein Breitspektrum-Penicillin
zu nutzen
z.B. bei
Harnwegsinfektionen

- höhere Resorption
- deutlich höhere
maximale Serumspiegel
- hohe Urinspiegel
- bessere Verträglichkeit

2x täglich

Zusammensetzung: 1 Filmtablette AMBACAMP[®] 800 enthält 800 mg Bacampicillinhydrochlorid. **Anwendungsgebiete:** AMBACAMP[®] 800 ist angezeigt bei Infektionen, die durch ampicillin-empfindliche Erreger hervorgerufen werden, insbesondere **Infektionen der unteren Atemwege**, z.B. akute und chronische Bronchitis, Pneumonie, Pleuritis, **Infektionen im Hals-, Nasen-, Ohrenbereich**, z.B. Otitis media, Tonsillitis, Peritonsillitis, Sinusitis, **Infektionen der Nieren, der ableitenden Harnwege und der Geschlechtsorgane**, z.B. Pyelonephritis, Zystitis, Gonorrhö, **Infektionen der Gallenblase und der Gallenwege, Infektionen der Haut und Weichteile, Infektionen nach operativen Eingriffen** sowie Endometritis und Schwangerschafts-Pyelonephritis. **Gegenanzeigen:** Bei nachgewiesener Überempfindlichkeit gegenüber Penicillinen und Cephalosporinen soll AMBACAMP[®] 800 nicht angewendet werden. **Nebenwirkungen:** AMBACAMP[®] kann wie Ampicillin und andere Penicilline gelegentlich zu Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut (Exanthenen) führen. Obwohl bei solchen Erscheinungen meist ein Aussetzen der Behandlung nicht notwendig ist, sollte der behandelnde Arzt informiert werden, damit eine mögliche Penicillinallergie erkannt werden kann. Bei Patienten mit Pfeifferschem Drüsenfieber oder lymphatischer Leukämie ist das Risiko von Hautreaktionen besonders groß. Magen- und Darmbeschwerden, die in seltenen Fällen auftreten, sind überwiegend leichter und vorübergehender Natur. Bei anhaltenden Durchfällen nach Einnahme von AMBACAMP[®] 800 ist der Arzt zu verständigen. Bei vorliegender Penicillinallergie können nach der Einnahme von AMBACAMP[®] 800 schwere anaphylaktische Reaktionen (z.B. Schock) auftreten. In solchen Fällen ist eine unverzügliche ärztliche Behandlung notwendig. **Wechselwirkungen und Dosierungsanleitung:** Siehe Gebrauchsinformation und wissenschaftliche Broschüre. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** OP mit 12 Filmtabletten N1 DM 62,30, 24 Filmtabletten N2 DM 111,50, AP mit 100 Filmtabletten. AVP II, AT m, MwSt. (Preise bei Drucklegung)

UPJOHN GmbH, Humboldtstraße 10, 6148 Heppenheim

GY 347/12/86

EN PRODUKT DER
Upjohn
ANTIBIOTIKA
FORSCHUNG

Alphabetisches Verzeichnis der Referenten und Moderatoren

X = Ziffer des Vortrages

A = wiss. Progr. urol. Ass.-Berufe

M = Moderator der betr. Sitzung

1. **Alioth, H. R.**, Dr. med., Urologische Abt. des Kantonsspital St. Gallen (19)
2. **Ackermann, R.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf 1 (44)
3. **Adamkiewicz, K.**, Prof. Dr. med., Urol. Klinik Gdańsk, Polen (29)
4. **Ahlen, van H.**, Dr. med., Urol. Universitätsklinik Bonn-Venusberg, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (12)
5. **Albrecht, K. F.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Klinik der Städt. Krankenanstalten, Heusnerstr. 40, 5600 Wuppertal (M10)
6. **Allhoff, E.**, Prof. Dr. med., Oberarzt der Urologischen Universitätsklinik Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (26, 33, 48, 50, M11)
7. **Ammari, A. B.**, Prof. Dr. med., Jordan University Hospital, Amman, Jordanien (15)
8. **Asbach, H. W.**, Prof. Dr., Leiter der Urologischen Klinik, Kreiskrankenhaus, Virchowstr. 2, 4990 Lübbecke (71)
9. **Bach, D.**, Prof. Dr. med., St.-Agnes-Hospital, Urol. Abt., Weberstr. 2, 4290 Bocholt (M14)
10. **Balázs, M.**, Dr. med., János-Krankenhaus Budapest, Ungarn (10)
11. **Bandhauer, K.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik am Kantonsspital, CH-9006 St. Gallen, Schweiz (19)
12. **Bastian, H. P.**, Prof. Dr. med., St.-Joseph-Hospital, Urol. Abt., Hospitalstr. 45, 5210 Troisdorf (A)
13. **Baumbusch, F.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urolog. Klinik der Städt. Krankenanstalten, Lutherplatz 40, 4150 Krefeld (M3)
14. **Behrendt, J.**, Prof. Dr. med., Urologische Univ.-Klinik der GHS, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (53, M12)
15. **Bertels, C.**, Dr. med., Urologische Klinik des Marienhospitals Herne, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (75)
16. **Bertermann, H.**, Dr. med., Urologische Abt. der Universität Kiel, Arnold-Heller-Str. 7, 2300 Kiel 1 (80, M14)
17. **Beyer, D.**, Prof. Dr. med., Radiologisches Institut der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (67, M11)
18. **Biermann, Gudrun**, Urologische Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen (7)
19. **Boeminghaus, F.**, Prof. Dr. med., Urologische Klinik der Krankenanstalten Neuss, Preußenstr. 84, 4040 Neuss (5, 56, M8)
20. **Bonte, W.**, Prof. Dr. med., Institut für Rechtsmedizin der Universitätsklinik Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf (44)
21. **Borkowski, J.**, Dr. med., Urologische Abt. des Verbandskrankenhauses Schwelm, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (20)
22. **Böttger, W.**, Dr. med., Urol. Abt. des Verbandskrankenhauses Schwelm, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (42)

23. **Brehmer, B.**, Prof. Dr. med., Urol. Abt. des Klinikum Niederberg, Robert-Koch-Str. 1, 5620 Velbert 1 (23, 34, M2)
24. **Breining, Prof. Dr. med.**, Pathologisches Institut des Knappschaftskrankenhauses, 4300 Essen 14 (23)
25. **Brühl, P.**, Prof. Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (37, M8)
26. **Bürger, R. A.**, Dr. med., Urol. Klinik d. Johann-Gutenberg-Univ. Mainz, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz (70)
27. **Buszello, H.**, Dr. med., Urol. Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf (38, 44)
28. **Chiari, R.**, PD Dr. med., Chefarzt des Krankenhauses Eichhof, Am Eichberg 41, 6420 Lauterbach (A)
29. **Constantinou, C.**, Urologische Univ.-Klinik Freiburg, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg (77)
30. **Dann, T.**, Dr. med., Klinik für Urologie der Universität Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck 1 (9, 35)
31. **Deutz, F. J.**, Dr. med., Urol. Abt. der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (4, 30)
32. **Dewes, W.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (64)
33. **Dieberg, S.**, Frau Dr. med., Krankenhaus Am Urban, Urol. Abteilung, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61
34. **Diener, W.**, Dr. med., ehem. Chefarzt der Urol. Abt. des Evgl. Jung-Stilling-Krankenhauses, 5900 Siegen (M5)
35. **Donhuijsen, K.**, Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen (8)
36. **Eichhorn, F.**, Dr. med., Urol. Abt. der Univ.-Klinik Freiburg, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg (77)
37. **Eickenberg, H. U.**, Prof. Dr. med., Urol. Klinik des St.-Franziskus-Hospitals Bielefeld, Kiskerstr. 26, 4800 Bielefeld 1 (57, M10)
38. **Engelking, R.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urologischen Universitätsklinik Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (26, 48, 50, 60)
39. **Engelmann, U.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Mainz, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz (70, 73)
40. **Figge, M.**, Dr. med., Urol. Abt. des Krankenhauses Am Urban, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (72)
41. **Fischer, C.**, Dr. med., Urol. Klinik Marienhospital Herne, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (58, 63, 75)
42. **Fischer, N.**, Dr. med., Urol. Abt. der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (59)
43. **Frankenschmidt, A.**, Dr. med., Urol. Klinik der Univ. Freiburg, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg (65)
44. **Franzen, W.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (26, 48, 50)
45. **Friedburg, H.**, Dr. med., Radiologische Klinik der Univ. Freiburg, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg (65)
46. **Friedmann, G.**, Prof. Dr. med., Direktor des Radiologischen Institutes der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (60)
47. **Friedrichs, R.**, Dr. med., Urol. Abt. der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (30)
48. **Fröhlich, G.**, Dr. med., Chefarzt der Urol. Abt. des Kreiskrankenhauses Mechernich, Stiftsweg 18, 5353 Mechernich (27)
49. **Frosch, J.**, Kinderklinik der Univ. Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 4400 Münster (51)
50. **Gellhaar, G.**, Dr. med., Urol. Klinik des St.-Franziskus-Hospitals, Kiskerstr. 26, 4800 Bielefeld 1 (57)
51. **Gharib, M.**, Prof. Dr. med., Leiter der Kinderurologischen Abt. der Kinderklinik Amsterdamer Str. 59, 5000 Köln 60 (16)
52. **Goepel, M.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen (8)
53. **Graff, J.**, Dr. med., Urol. Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (58, 75)
54. **Grünig, F.**, Dr. med., Urol. Abt. des Klinikum Niederberg, Robert-Koch-Str. 2, 5620 Velbert 1 (23, 34)
55. **Grussendorf-Conen, E. I.**, Abt. Dermatologie der RWTH Aachen, Pauwelsstr. 1, 5100 Aachen (4)
56. **György, W.**, Urol. Klinik des Komitatkrankenhauses Kecskemét, Ungarn (22)
57. **Halbig, W.**, Dr. med., Urol. Klinik der Krankenanstalten Neuss, Preußenstr. 84, 4040 Neuss (5)
58. **Hannappel, J.**, PD Dr. med., Urol. Abt. der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (76)
59. **Hatzissabas, I.**, Urol. Abt. des Klinikum Niederberg, Robert-Koch-Str. 2, 5620 Velbert 1 (23)
60. **Hertle, L.**, Dr. med., Urol. Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (58, 63)
61. **Hesse, A.**, PD Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Bonn, Laborleiter d. Harnsteinforschungssst. Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (52)
62. **Hofstetter, A.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urol. Universitätsklinik Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck 1 (9, 35, 46)
63. **Hohenfellner, R.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urol. Univ.-Klinik Mainz, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz (73)
64. **Hubmann, R.**, PD Dr. med., Chefarzt der Urolog. Abt. des Allg. Krankenhauses St. Georg, Lohmühlenstr. 5, 2000 Hamburg 1 (M/A)
65. **Jaeger, N.**, Prof. Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (36, 64, 74, M13)
66. **Jantos, Chr.**, Dr. med., Urol. Klinik Gießen, Klinikstr. 29, 6300 Gießen (A)
67. **Jenny, E.**, Urol. Klinik der Joh.-Gutenberg-Univ. Mainz, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz (70)
68. **Jeromin, L.**, PD Dr. med., Urol. Klinik der Med. Akademie Łódź, Polen (21)
69. **Kaula, N.** Dr. med., Urol. Abt. d. Verbandskrankenhauses Schwelm, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (43)
70. **Kierfeld, G.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urol. Abt. des Städt. Krankenhauses Leverkusen, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (17, 41, 47, M9)
71. **Kimont, H. G.**, Dr. med., Urol. Abt. des Städt. Krankenhauses Leverkusen, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (47)
72. **Kipping, B.**, Dr. med., Urol. Abt. des St.-Elisabeth-Krankenhauses, Werthmann-Str. 1, 5000 Köln 41 (25, 79)
73. **Klehr, H. U.**, Dr. med., Medizin. Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn (66)
74. **Kleinschmidt, K.**, Dr. med., Urol. Abt. des Städt. Krankenhauses Am Urban, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (72, 82)
75. **Klose, K. J.**, Institut für Klinische Strahlenkunde der Joh.-Gutenberg-Universität Mainz, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz (70)
76. **Knipper, A.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik zu Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck 1 (35, 46, 68)
77. **Knipper, W.**, Prof. Dr. med., Urolog. Univ.-Klinik, Robert-Koch-Str. 40, 3400 Göttingen (M/A)
78. **Koehl, U.**, Urol. Univ.-Klinik Mainz, Langebeckstr. 1, 6500 Mainz (73)
79. **Korten, G.**, Röntgeninstitut Minden, Rosentalstr. 6, 4950 Minden (71)
80. **Kranz, A.**, Dr. med., Urol. Abt. des St.-Antonius-Hospitals, Dechant-Deckers-Str. 8, 5180 Eschweiler (32)
81. **Krause, R.**, Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (49)
82. **Kröpfl, D.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (8, 49)
83. **Kühn, M. W.**, Dr. med., Krankenhaus Am Urban, Urol. Abt., Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (3)
84. **Lagrange, W.**, Dr. med., Pathologie der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (30)

85. **László, B.**, Dr. med., Urol. Klinik des Komitatskrankenhauses, Kecskemét, Ungarn (22)
86. **Lehmann, H. D.**, Dr. med., St.-Marien-Hospital, Kuniberts kloster, 5000 Köln 1 (39, M7)
87. **Leusmann, D.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 4400 Münster (51)
88. **Lenzner, A.**, Urol. Abt. des Krankenhauses Am Urban, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (72)
89. **Lent, V.**, PD Dr. med., Urol. Abt. der 2. Chir. Univ.-Klinik Merheim, Ostmerheimer Str. 200, 5000 Köln 91 (45)
90. **Lorenz, R.**, Dr. med., Radiologisches Institut der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (33, 78)
91. **Lutzeyer, W.**, Prof. Dr. med., Dir. der Abt. Urologie der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (4, 59, 76)
92. **Lütkemeyer, B.**, Dr. med., Urol. Klinik des St.-Franziskus-Hospital, Kiskerstr. 26, 4800 Bielefeld 1 (54)
93. **Marx, F. J.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urol. Abt. des Städt. Krankenhauses Köln-Holweide, Neufelder Str. 32, 5000 Köln 80 (11, 31, 81, M3)
94. **Mellin, H. E.**, Dr. med., Urol. Klinik der Univ. Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf (38)
95. **Merkel, PD Dr. med.**, Urol. Abt. des Krankenhauses Am Urban, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (31)
96. **Merkle, W.**, Dr. med., Urol. Abt. d. St.-Josefs-Hospitals Krefeld, Kurfürstenstr. 69, 4150 Krefeld-Uerdingen 11 (83)
97. **Meurer, J.**, Urol. Klinik der Universität Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 4400 Münster (51)
98. **Meyer-Schwickerath, M.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (53)
99. **Miersch, W. D.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (40, 52, 66)
100. **Molitor, D.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (66)
101. **Moll, F.**, Dr. med., Urol. Abt. der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (59)
102. **Müller, G.**, Dr. med., Urol. Abt. des St.-Elisabeth-Krankenhauses, Werthmannstr. 1, 5000 Köln 41 (25, 79)
103. **Müller-Mattheis, V.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf (6, 38, 44)
104. **Nelles, P.**, Urol. Abt. des Städt. Krankenhauses Köln-Holweide, Neufelder Str. 32, 5000 Köln 80 (81)
105. **Neufang, K. F. R.**, Dr. med., Radiologisches Institut der Univ. Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (67)
106. **Oette, K.**, Prof. Dr., Institut für Labordiagnostik der Univ.-Klinik Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (48)
107. **Papadopoulus, I.**, Dr. med., Urol. Abt. des Krankenhauses Am Urban, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (3)
108. **Pastor, J.**, Dr. med., Urol. Klinik der Ruhr-Univ. Bochum, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (58, 63, 75)
109. **Paulenz, E.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (37)
110. **Pensel, J.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck 1 (9)
111. **Peter, St.**, Prof. Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Düsseldorf, Moorenstr. 5, 4000 Düsseldorf (6, 38)
112. **Peters, G.**, Prof. Dr. med., Hygieneinstitut der Universität zu Köln, Goldenfelsstraße, 5000 Köln 41 (50)
113. **Pfenninger, R.**, Dr. med., Urol. Klinik Kantonsspital St. Gallen, CH-9007 St. Gallen/Schweiz (19)
114. **Pompino, H.-J.**, Kinderurologie des Kinderkrankenhauses Amsterdamer Str. 59, 5000 Köln 60 (16)
115. **Porst, H.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (12)
116. **Rathert, P.**, Prof. Dr. med., Krankenanstalten Düren, Chefarzt der Urol. Abt., Roonstr. 30, 5160 Düren (M1)
117. **Rhebaum, N.**, Urol. Abt. der Chir. Univ.-Klinik Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, 5000 Köln 91 (45)
118. **Ringert, R.-H.**, Prof. Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (7, 53, M13)
119. **Rohrmann, D.**, Dr. med., Urol. Abt. der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (76)
120. **Roos, E.**, Dipl.-Ing., Fa. Martin-Medizintechnik, 7200 Tuttlingen (A)
121. **Rübben, H.**, PD Dr. med., Urol. Abt. der RWTH Aachen, Pauwelsstr., 5100 Aachen (30, 59, M12)
122. **Savelberg, M.**, Urol. Abt. des St.-Antonius-Krankenhauses, Dechant-Deckers-Str. 8, 5180 Eschweiler (32)
123. **Slany, E.**, Kinderurologie der Kinderklinik, Amsterdamer Str. 59, 5000 Köln 60 (16)
124. **Szkatat, K.**, Urol. Klinik des Chirurgischen Institutes Gdańsk (29)
125. **Schaefer, R. M.**, Dr. med., Experimentelle Urologie der Urol. Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (36, 40, 52)
126. **Schicha, H.**, Prof. Dr. med., Direktor des Inst. f. Nuklearmedizin der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (61, M11)
127. **Schlake, W.**, Prof. Dr. med., Urol. Abt. Marienhospital Essen, Hospitalstr. 24, 4300 Essen 12 (28)
128. **Schmandt, W.**, Prof. Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Münster, Jungeblodtplatz 1, 4400 Münster (M6)
129. **Schmeller, N.**, Dr. med., Urologische Univ.-Klinik Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Preußenstr. 84 (46)
130. **Schmidt, A.**, Urol. Klinik der Krankenanstalten Neuss, Preußenstr. 84, 4400 Neuss (5)
131. **Schmit, P.**, Dr. med., Urol. Abt. des Verbandskrankenhauses Schwelm, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (14)
132. **Schnabl, G.**, Frau Dr. med., Urol. Klinik des Städt. Krankenhauses Köln-Holweide, Neufelder Str. 32, 5000 Köln 80 (31, 81)
133. **Schöps, W.**, Dr. med., Städt. Krankenhaus Leverkusen, Urol. Abt., Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen (41)
134. **Schreiter, F.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urol. Abt. des Verbandskrankenhauses Schwelm, Dr.-Moeller-Str. 15, 5830 Schwelm (14, 20, 42, 43, M4)
135. **Schüller, J.**, Dr. med., Urol. Univ.-Klinik, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck 1 (35)
136. **Schumacher-Perdreau, F.**, Hygiene-Institut der Universität zu Köln, Goldenfelsstr. 21, 5000 Köln 41 (50)
137. **Schwartzmann, K.**, Dr. med., Urol. Klinik der Krankenanstalten Neuss, Preußenstr. 84, 4400 Neuss (56)
138. **Stammel, A.**, Urol. Klinik der Universität Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen (8)
139. **Steffens, J.**, Dr. med., Urol. Abt. des St.-Antonius-Hospitals, Dechant-Deckers-Str. 8, 5180 Eschweiler (32)
140. **Steffens, L.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urol. Abt. des St.-Antonius-Hospitals, Dechant-Deckers-Str. 8, 5180 Eschweiler (32, M6)
141. **Steigleder, G. K.**, Prof. Dr. med., Direktor der Hautklinik der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (1, 2, M1)
142. **Steinbrich, W.**, Dr. med., Radiologisches Institut der Univ. Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (60)
143. **Studel, A.**, Dr. med., Radiologische Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (66)
144. **Stief, C. G.**, Dr. med., Urol. Abt. des Bundeswehrkrankenhauses Ulm, Oberer Eselsberg 40, 7900 Ulm (13)
145. **Stolte, P.**, Institut für Med. Mikrobiologie Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (40)

146. **Straube, W.**, Prof. Dr. med., Urol. Abt. des Marienhospitals Essen, Hospitalstr. 24, 4300 Essen 12 (28)
147. **Strauven, P.**, Dr. med., Urol.-Univ.-Klinik Essen, Hufelandstr. 55, 4300 Essen 1 (53)
148. **Strohmeier, P.**, Prof. Dr. med., Dir. der Urolog. Klinik der Städt. Krankenanstalten, Caprivistr. 1, 4500 Osnabrück (M4)
149. **Theisen, C.**, Dr. med., Urol. Klinik des St.-Franziskus-Hospitals, Kiskerstr. 26, 4800 Bielefeld 1 (55)
150. **Thiele, B.**, Dr. med., Hautklinik der Universität zu Köln, Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41 (2)
151. **Thomas, St.**, Dr. med., Urologische Universitätsklinik Lübeck, Ratzeburger Allee 160, 2400 Lübeck (9, 46)
152. **Thon, W. F.**, Dr. med., Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Abt. Urologie, Oberer Eselsberg 40, 7900 Ulm (13)
153. **Tunn, U.**, PD Dr. med., Urol. Klinik d. Stadtkrankenhauses, 6050 Offenbach (A)
154. **Uhlenbrock, D.**, Urol. Klinik der Ruhr-Univ. Bochum, Widumer Str. 8, 4690 Herne 1 (63)
155. **Vahlensieck, W.**, Prof. Dr. med., Dir. der Urologischen Univ.-Klinik Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 5300 Bonn 1 (64, 74, M9)
156. **Vahlensieck, W.**, Dr. med. jr., Urol. Univ.-Klinik Freiburg, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg (69, 77)
157. **Verbücheln-Coenen, U.**, Urol. Abt. des St.-Elisabeth-Krankenhauses Köln, Werthmannstr. 1, 5000 Köln 41 (79)
158. **Wabrosch, G.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urolog.-Chirurg. Abt. des János-Krankenhauses, H-1125 Budapest XII, Diósárok (10)
159. **Waechter, P.**, Urol. Univ.-Klinik Freiburg, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg (77)
160. **Wagner, W.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urol. Abt. des Joseph-Hospitals, Kurfürstenstr. 69, 4150 Krefeld-Uerdingen (83, M7)
161. **Wallenberg, v. H.**, Urol. Universitätsklinik Mainz, Langenbeckstr. 1, 6500 Mainz (73)
162. **Wand, H.**, Prof. Dr. med., Direktor der Urol. Abt. der Christian-Albrecht-Universität Kiel, Arnold-Heller-Str. 7, 2300 Kiel 1 (80)
163. **Weidner, W.**, Prof. Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Gießen, Klinikstr. 29, 6300 Gießen (24, M5)
164. **Weißbach, L.**, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urol. Abt. des Krankenhauses Am Urban, Dieffenbachstr. 1, 1000 Berlin 61 (31, 72, 82, M2)
165. **Westenfelder, M.**, Prof. Dr. med., Urol. Univ.-Klinik Freiburg, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg (18)
166. **Wimmer, B.**, Radiolog. Abt. der Universitätsklinik, Hugstetter Str. 55, 7800 Freiburg (69)
167. **Winter, H.**, Dipl.-Ing., Fa. Olympus Winter & Ibe, Kühnstraße, 2000 Hamburg 70 (A)
168. **Wördehoff, A.**, Dr. med., Urol. Abt. des Kreiskrankenhauses Euskirchen, Stiftsweg 18, 5353 Mechernich (27)
169. **Zajaczkowski, T.**, Dr. med., Urol. Abt. des Marienhospitals, Hospitalstr. 24, 4300 Essen 12 (28)
170. **Zilch, H. G.**, Dr. med., Radiolog. Abt. des Städt. Krankenhauses Passau, Bischof-Pilgrim-Str. 1, 8390 Passau (62)
171. **Zumbé, J.**, Dr. med., Urol. Abt. des Städt. Krankenhauses, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (17)

Allgemeine
Hinweise
Rahmenprogramm
Damenprogramm
Donatoren

Solubitrat[®], natürlich

Einfach Harntee wäre zu wenig.



diuretisch
spasmolytisch
antibakteriell



HEUMANN Blasen- und Nierentee Solubitrat[®] **Zusammensetzung:** 6 ml (1 Teelöffel) enthalten: Extr. aquos. sicc. stand. aus Folia Orthosiphonis (10:1) 40 mg (Orthosiphonblätter), Herba Virgaureae (6,5:1) 60 mg (Goldrutenkraut), Herba Equiseti (10:1) 60 mg (Schachtelhalmkraut), Folia Betulae (7,5:1) 80 mg (Birkenblätter), Ol. Juniperi 4 mg (Wacholderbeeröl), Ol. Foeniculi 4 mg (Fenchelöl), ätherische Öle mikroverkapselt. **Anwendungsgebiete:** Zur Durchspülungstherapie der Harnwege bei bakteriellen, entzündlichen und krampfartigen Erkrankungen wie Nieren- und Nierenbeckenentzündung, Harnröhrenentzündung, Harnblasenentzündung; Nierengriß. **Gegenanzeigen und Anwendungsbeschränkungen:** Solubitrat soll bei schwerer Einschränkung der Nierentätigkeit nicht angewendet werden, es sei denn, daß der Arzt es ausdrücklich verordnet hat. **Hinweis:** 1 Teelöffel Solubitrat enthält ca. 0,9 g Kohlenhydrate, entsprechend 0,075 BE. Solubitrat kann zusammen mit Antibiotika und Chemotherapeutika eingenommen werden.

Darreichungsform und Packungsgrößen: Packung mit 150 ml Pulver, ausreichend für ca. 25 Tassen 7,50 DM, Packung mit 300 ml Pulver, ausreichend für ca. 50 Tassen 12,95 DM, Packung mit 600 ml Pulver, ausreichend für ca. 100 Tassen 23,70 DM, Anstaltspackungen. HEUMANN PHARMA GMBH & CO · NÜRNBERG Stand Dezember 1986



Allgemeine Hinweise

Tagungsort:

Kongreßzentrum Ost der Kölner Messe/
Köln-Deutz, Deutz-Mülheimer Straße

Tagungsleiter:

Prof. Dr. R. Engelking
Direktor der Urologischen Universitätsklinik Köln
Joseph-Stelzmann-Str. 9, 5000 Köln 41
Tel.: 0221/4784241 (Sekretariat)

Tagungssekretär:

Prof. Dr. E. Allhoff
Oberarzt der Klinik

Tagungsbüro:

Frau Wilkens, Köln
Frau Wipperfeld, Leverkusen
Frau Jebesen, Siegen
Frau Knaak, Wuppertal
Tel.: 0221/2032

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 7. 5. 1987	8.00–18.00 Uhr
Freitag, 8. 5. 1987	7.30–18.00 Uhr
Samstag, 9. 5. 1987	8.00–14.00 Uhr

Hotelreservierungen:

über das Verkehrsamt der Stadt Köln,
Zimmervermittlung (mit beiliegender Karte)
Tel.: 022/221-3311

Teilnehmergebühr:

Mitglieder, Moderatoren und Referenten frei;
Nichtmitglieder DM 50,00
Tageskarte DM 30,00

Für Assistenten (Nachweis erforderlich)
ist die Teilnahme an der Samstagsveran-
staltung frei. (s. Sonderprogramm)

Projektion:

Dias 5 x 5 cm, Doppelprojektion möglich

Tagungsbericht:

Die Zusammenfassung der wissenschaftlichen Vorträge
mit Raum für Notizen werden bei Tagungsbeginn über-
reicht.

Die Referate der Fortbildungsveranstaltung für Assistenz-
berufe werden vom Berufsverband der Deutschen Urolo-
gen zu gegebener Zeit herausgegeben.

Allgemeine Hinweise

Anfahrt und Parkplätze:

1. Autobahnkreuz Köln-Nord von A 57 – Köln Innenstadt – Zoobrücke – Kongreßzentrum Ost
2. Autobahnkreuz Köln-Ost von A 3 u. A 4 – Köln-Deutz – Messe – Kongreßzentrum Ost
3. Autobahnkreuz West von A 1 u. A 4 – Autobahnkreuz Süd – Autobahnkreuz Köln – Gremberg – Köln-Deutz – Messe – Kongreßzentrum Ost
4. Autobahndreieck Köln-Porz A 59 – Autobahnkreuz Köln-Gremberg – Köln-Deutz – Messe – Kongreßzentrum Ost
5. Autobahnkreuz Köln-Heumar u. A 3 – Autobahnkreuz Köln-Gremberg – Köln-Deutz – Messe – Kongreßzentrum Ost

Parkplatz: Messe-Kongreß-Zentrum Ost – Haupteingang – Parkplatz Busbahnhof

Mittagessen:

Donnerstag, 7. 5. 1987 – 13.00 Uhr, für Assistenzpersonal gemeinsames Mittagessen auf Einladung der Firma Hoyer, Neuß, im Offenbachsaal, neben der Industrieausstellung. Gutscheine im Tagungsbüro erhältlich.

Freitag, 8. 5. 1987 – 13.00 Uhr, gemeinsames Mittagessen im Offenbachsaal auf Einladung der Gesellschaft.

Samstag, 9. 5. 1987 – 13.00 Uhr, abschließender Imbiß und Umtrunk auf Einladung der Gesellschaft, gleichfalls im Offenbachsaal.

Industrieausstellung:

im ersten Obergeschoß vor Offenbachsaal, Europasaal und Tagungsbüro

Ausstellungsorganisation:

Zietemann GmbH, Ausstellungs- und Kongreßorganisation, Obere Gass 6, 7500 Karlsruhe 41, Tel.: 07 21/47 34 67

Taxi-Ruf Zentrale Köln 2882

Rahmenprogramm

**Donnerstag,
7. Mai 1987,
19.00 Uhr**

**Freitag,
8. Mai 1987,
13.00 Uhr
20.00 Uhr**

**Samstag,
9. Mai 1987,
13.00 Uhr**

Begrüßungsabend im Brauhaus Sion (Straße: „Unter Taschenmacher“, nahe dem Dom) auf Einladung der Fa. Schering AG Berlin/Bergkamen, kaltes und warmes Büfett

Gemeinsames Mittagessen der Tagungsteilnehmer im Offenbachsaal der Messe auf Einladung der Gesellschaft

Geselliger Abend auf dem Rhein an Bord der MS „DRACHENFELS“, kaltes und warmes Büfett, musikalische Begleitung durch die „Blue Birds“. Einstieg Köln, Frankenwerft, ab 20.00 Uhr

Unkostenbeitrag DM 30,-

Imbiß und Umtrunk nach Tagungsende im Offenbachsaal der Messe auf Einladung der Gesellschaft

Damenprogramm

**Freitag,
8. Mai 1987,
10.00–12.00 Uhr**

14.30–16.30 Uhr

**Samstag,
9. Mai 1987,
10.00–12.00 Uhr
10.00–12.00 Uhr**

Stadtrundfahrt mit Schwerpunkt Romanische Kirchen und Innenbesichtigung einer Kirche auf Einladung der Gesellschaft

Teilnehmerzahl 50 Pers., unkostenfrei
Abfahrt am Verkehrsamt Köln am Dom

Führung durch das Diözesanmuseum und die Domschatzkammer auf Einladung des Verkehrsamtes der Stadt Köln
Treffpunkt Eingang Diözesanmuseum am Dom

Führung durch das Römisch-Germanische Museum auf Einladung des Verkehrsamtes der Stadt Köln
Treffpunkt im Vestibül des Museums am Dom

Führung durch das Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig auf Einladung des Verkehrsamtes der Stadt Köln
Treffpunkt im Vestibül des Museums am Dom

(Stand bei Drucklegung)

Den Firmen

TAD, Cuxhaven

Schering AG, Düsseldorf

Hoyer GmbH & Co., Neuss

Farco-Pharma GmbH, Köln

ist unsere Gesellschaft für besonders großzügige Unterstützung zu Dank verpflichtet.

Außerdem danken wir für finanzielle Hilfe den Firmen:

Bayer AG, Leverkusen

Chephasaar GmbH, St. Ingbert

Dr. F. Köhler Chemie GmbH, Alsbach-Hähnlein

Pharmaleo GmbH, Ratingen

Byk Gulden GmbH, Konstanz

Richard Wolf GmbH, Knittlingen

Heumann Pharma, Nürnberg



BAYERISCHES STAATSBAD
BAD BRÜCKENAU

*Das urologische
Peloidbad Deutschlands*

NIEREN/BLASE/HERZ/KREISLAUF
RHEUMA/STOFFWECHSEL/FRAUENLEIDEN

Inf.: Staatl. Kurverwaltung 8788 Bad Brückenau, Tel. (09741) 8020

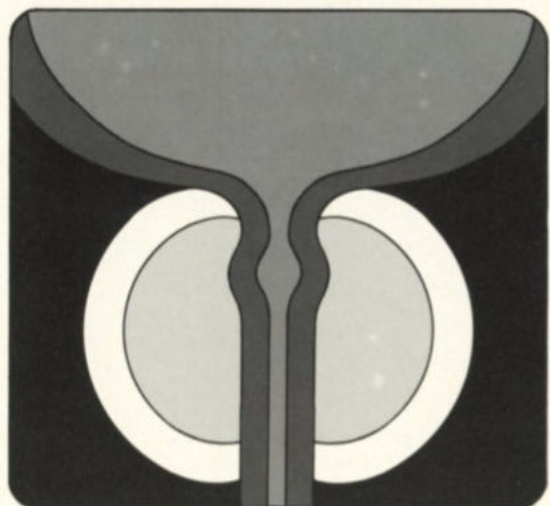
Verzeichnis der
Aussteller

Plan des
Kongreßzentrums

Inserenten

PROSTAMED®

Prostata-Adenom mit Harnverhaltung, Kongestionen, Miktionsstörungen, Blasenhals-sklerose, Prostatitis chronica, Resturin, Zustand nach TUR, Reizblase



Nebenwirkungsfreie Langzeittherapie prostaticher Erkrankungen, Besserung der Kongestionsprostatitis und der Miktionsbeschwerden. Steigerung des Uroflow, Reduzierung des Resturins, Behandlung vor und nach Operationen.

Zusammensetzung: Kürbisglobulin 0,1 g, Kürbismehl 0,2 g, Extr. fl. Solidago 0,04 g, Extr. fl. Pop. trem. 0,06 g, Kakao 0,05 g, Sacch. lact. ad 0,5 g.

Dosierung: 3mal täglich 2 - 4 Tabletten einnehmen.

Handelsform und Preise (incl. MwSt.): 60 Stück DM 8,97; 120 Stück DM 15,48
360 Stück DM 36,98

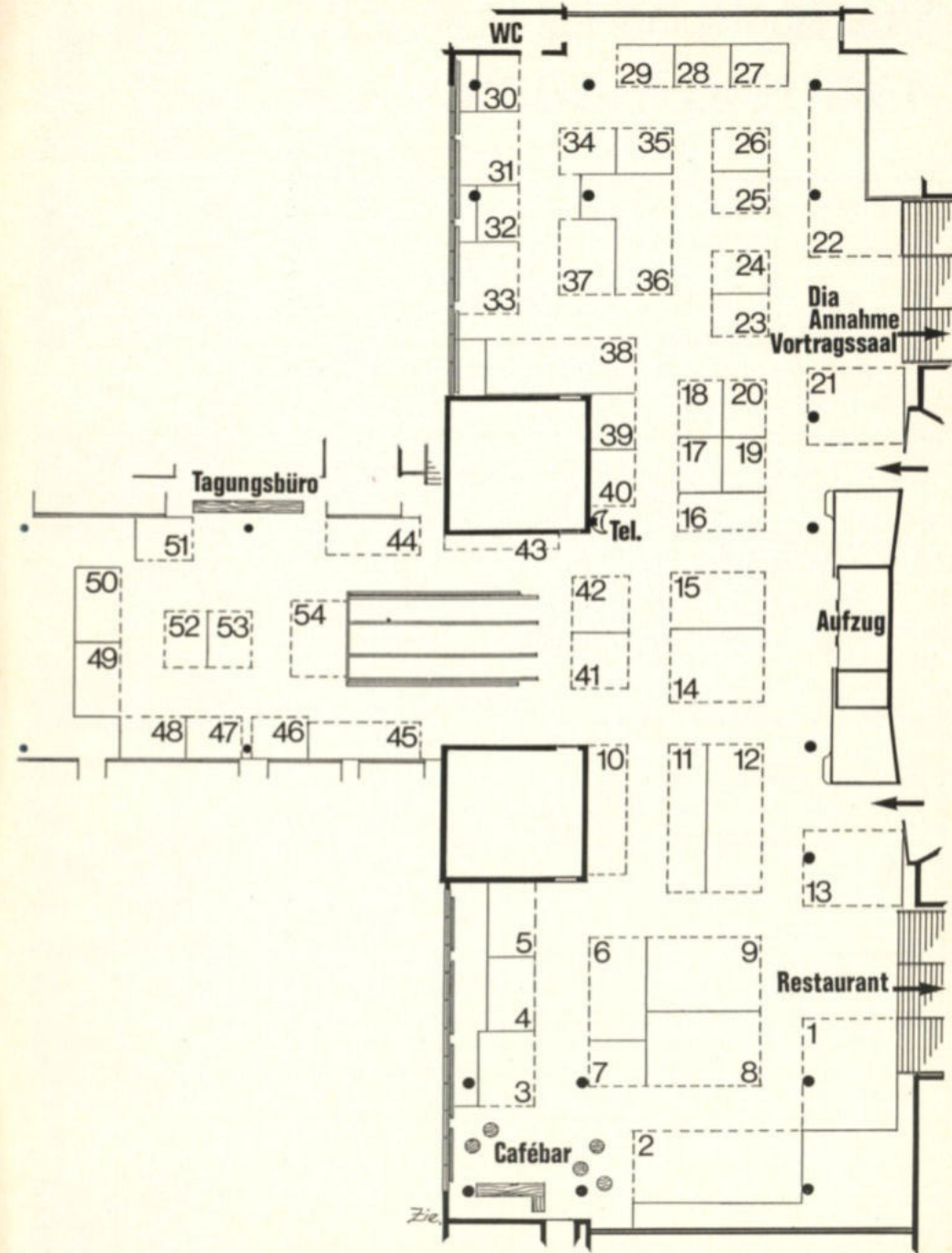


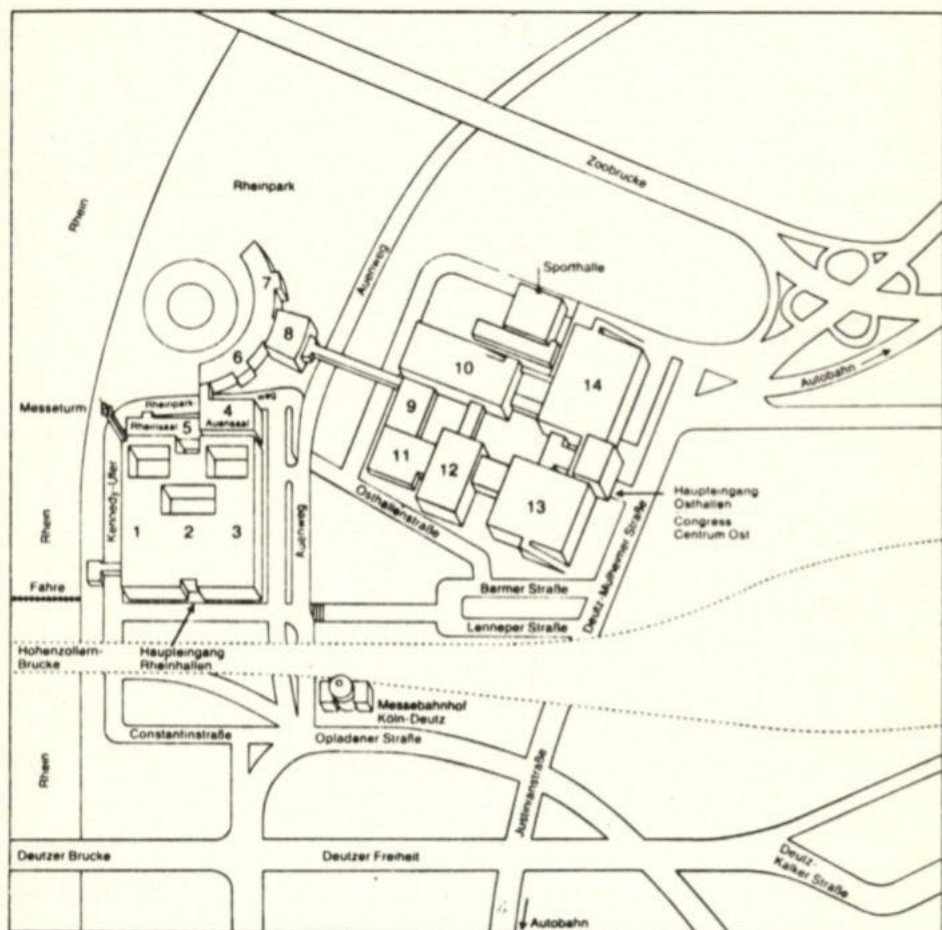
Dr. Gustav Klein, Arzneipflanzenforschung,
7615 Zell-Harmersbach/Schwarzwald

Aussteller- Verzeichnis

- 11 **Angiomed GmbH**
Eisenbahnstr. 36, 7500 Karlsruhe 41
- 48 **Asta Degussa Pharma Gruppe**
Daimlerstr. 25, 6000 Frankfurt
- 49 **Bayer AG Pharma-Büro Köln**
Konrad-Adenauer-Ufer 41, 5000 Köln 1
- 44 **Behringwerke AG Kontor Köln**
Sachsenring 69, 5000 Köln 1
- 46 **Beiersdorf AG Sparte Medical**
Unnastr. 48, 2000 Hamburg 20
- 26 **Biotest-Serum-Institut GmbH**
Landsteiner Straße 5, 6072 Dreieich
- 30 **Boehringer Ingelheim KG Abteilung Medizintechnik**
Postfach 200, 6507 Ingelheim
- 37 **Boehringer Mannheim GmbH Centrum Düsseldorf**
Am Seestern 24, 4000 Düsseldorf 11
- 24 **B. Braun Melsungen AG**
Postfach 110, 3508 Melsungen
- 25 **Brüel & Kjær GmbH**
Birkenweg 3-5, 2085 Quickborn
- 36 **Byk Gulden Lomberg Chemische Fabrik GmbH**
Postfach 65 00, 7750 Konstanz
- 8 **Chephasaar GmbH**
Mühlstr. 50, 6670 St. Ingbert
- 7 **Dantec Elektronische Messgeräte GmbH**
Schinnrainstr. 9, 7500 Karlsruhe 41
- 35 **Deutsche Wellcome GmbH**
Postfach 13 52, 3006 Burgwedel 1
- 17 **Erbe Elektromedizin GmbH**
Waldhörnlestraße 17, 7400 Tübingen
- 41 **Essex Pharma GmbH**
Sonnenstr. 33, 8000 München 2
- 14 **Farco-Pharma GmbH**
Postfach 30 05 20, 5000 Köln 30
- 51 **Farmitalia Carlo Erba GmbH**
Merzhauser Str. 112, 7800 Freiburg
- 42 **Ferring Arzneimittel GmbH**
Wittland 11, 2300 Kiel 1
- 21 **Fresenius AG Abt. Urologie**
Borkenberg 14, 6370 Oberursel 1
- 53 **Galenika Dr. Hetterich GmbH**
Gebhardtstr. 5, 8510 Fürth
- 52 **Gry-Pharma GmbH**
Kandelstr. 10, 7815 Kirchzarten
- 16 **Paul Hartmann AG**
Postfach 14 20, 7920 Heidenheim
- 1 **Heumann Pharma GmbH+Co.**
Heideloffstr. 18-28, 8500 Nürnberg 1
- 50 **Hollister Incorporated**
Arabellastr. 30, 8000 München 81
- 22 **Hoyer GmbH+Co.**
Siemensstr. 14, 4040 Neuss 21

- 29 **Hybritech GmbH**
Robert-Bosch-Straße 6, 5030 Hürth-Efferen
- 3 **Kanoldt Arzneimittel GmbH**
Postfach 11 60, 8884 Höchstädt
- 6 **Dr. Franz Köhler Chemie GmbH**
Neue Bergstr. 3-7, 6146 Alsbach-Hähnlein 1
- 20 **Medizin Elektronik Lüneburg**
Lüner Rennbahn 28, 2120 Lüneburg
- 27 **Gebr. Martin OHG Medizintechnik**
Ludwigstaler Str. 132, 7200 Tuttlingen
- 33 **Medac Ges. für klinische Spezialpräparate mbH**
Fehlandtstr. 3, 2000 Hamburg 36
- 31 **Meditec Reinhardt Thyzel GmbH**
Obere Bergstr. 3, 8501 Heroldsberg
- 28 **Medizintechnik für das Krankenhaus GmbH**
Daimlerstr. 11, 6054 Rodgau 6 (Weiskirchen)
- 15 **MSD Sharp+Dohme GmbH**
Charles-de-Gaulle-Str. 4, 8000 München 83
- 10 **Olympus Winter & Ibe GmbH**
Kuehnstr. 61, 2000 Hamburg 70
- 43 **Waltraut Ottiger Fachbuchhandlung für Medizin**
Wormser Str. 72, 6140 Bensheim 1
- 9 **Pharmaleo GmbH**
Siemensstr. 9-11, 4030 Ratingen 4
- 40 **Pie Data Elektronik GmbH**
Plaggenbahn 42, 4270 Dorsten 1
- 4 **Porgès S.A.**
9-15, rue Léon Blum, F-9-1120 Palaiseau
- 19 **Ratiopharm GmbH**
Postfach 33 80, 7900 Ulm
- 32 **Röhm Pharma GmbH**
Dr.-Otto-Röhm-Str. 2-4, 6108 Weiterstadt
- 34 **Rorer GmbH**
Stieghorster Str. 86-90, 4800 Bielefeld 1
- 13 **Schering AG**
Postfach 65 03 11, 1000 Berlin 65
- 39 **Schiwa GmbH**
Postfach 11 80, 4519 Glandorf
- 18 **Siegfried GmbH**
Mumpferfährstraße 68, 7880 Bad Säckingen
- 12 **Karl Storz GmbH+Co.**
Mittelstr. 8, 7200 Tuttlingen
- 47 **Syva-Merck GmbH**
Alsfelder Straße 6, 6100 Darmstadt 11
- 38 **TAD Pharm. Werk GmbH**
Postfach 7 20, 2190 Cuxhaven 1
- 2 **Travenol GmbH**
Nymphenburger Str. 1, 8000 München 2
- 5 **Uromed Katheter-Spezialitäten**
Gewerbering 8, 2000 Oststeinbek
- 23 **F. M. Wiest KG Medizin Technik & Co.**
Fasanenstraße 70, 8025 Unterhaching
- 45 **Richard Wolf GmbH**
Pforzheimer Straße 24, 7134 Knittlingen





DEMETER 1987 Kongress-Kalender Medizin

Weitestgehende Vollständigkeit ist das Ergebnis jahrzehntelanger Zusammenarbeit mit medizinischen Fachgesellschaften, Kliniken, Universitäten und Fortbildungsveranstaltern.

Optimale, detaillierte Planungshilfe für ein ganzes Kongreß-jahr. Umfassende Angaben über **3100 Kongresse und Fortbildungstagungen**: Wissenschaftliche Leitung, Hauptthemen, Auskunftsstellen, Ausstellungsmöglichkeiten, Verzeichnisse nach Fachgebieten und Tagungsorten.

Widerrufsrecht: Die Bestellung ist erfolgt am _____ und wird wirksam, wenn sie nicht beim DEMETER VERLAG, Würmstraße 13, 8032 Gräfelfing, innerhalb 8 Tagen schriftlich widerrufen wird. Die rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt.

Bestell- Coupon

Kongress-Kalender Medizin

<input type="checkbox"/> Ausgabe 1987 <input type="checkbox"/> Weitere Ausgaben jährlich zur Fortsetzung (erscheint jeweils im Dezember des Vorjahres) 1 Expl. DM 28,- 3 Expl. je DM 24,- 10 Expl. je DM 20,- zuzüglich Versandkosten	Anschrift (Stempel) Datum 1. Unterschrift
---	---

Widerrufsrecht: Die Bestellung wird wirksam, wenn sie nicht beim DEMETER VERLAG, Würmstraße 13, 8032 Gräfelfing, innerhalb 8 Tagen schriftlich widerrufen wird. Die rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt.

2. Unterschrift Datum

DEMETER VERLAG · D-8032 GRÄFELFING



- ① Kongreßgebäude
(Messe-Congress-
Centrum West)
- ② Verkehrsamt
- ③ Brauhaus Sion

Therapie des Prostatakarzinoms mit LH-RH Analogen

Nur
1 x täglich s.c.
Da mache
ich mit!




**Einmal-
Spritzen**
DecaPeptyl®

- X Keine Geschmacksbe-
einträchtigung
- X Einfache Handhabung
- X Gesicherte Serumspiegel

Zusammensetzung: Decapeptyl® 0,5 mg: 1 Einmalspritze mit 1 ml Injektionslösung enthält 500,0 – 549,6 µg Gonadorelin [6-D-Trp]-acetat (1:1–1,5) entsprechend 478,1 µg Gonadorelin [6-D-Trp]. Decapeptyl® 0,1 mg: 1 Einmalspritze mit 1 ml Injektionslösung enthält 100,0 – 109,9 µg Gonadorelin [6-D-Trp]-acetat (1:1–1,5) entsprechend 95,6 µg Gonadorelin [6-D-Trp]. **Anwendungsgebiete:** Decapeptyl® 0,5 mg: Zur Einleitung der symptomatischen Behandlung des fortgeschrittenen hormonabhängigen Prostatakarzinoms während der ersten sieben Tage. Zur differentialdiagnostischen Abklärung der Hormonabhängigkeit eines Prostatakarzinoms.

Decapeptyl® 0,1 mg: Zur symptomatischen Behandlung des fortgeschrittenen hormonabhängigen Prostatakarzinoms. Zur differentialdiagnostischen Abklärung der Hormonabhängigkeit eines Prostatakarzinoms. **Gegenanzeigen:** Bei nachgewiesener Hormonunabhängigkeit oder nach chirurgischer Kastration ist die Anwendung von Decapeptyl® nicht angezeigt. **Nebenwirkungen:** Durch den Entzug der Geschlechtshormone kann es unter der Anwendung von Decapeptyl® zu Hitzewallungen mit Schweißausbrüchen, Libidoverlust und Impotenz, sowie selten zu Gynäkomastie, Hodenatrophie und Schlafstörungen kommen. **Besonderer**

Hinweis: Der Testosteronspiegel kann zu Beginn der Behandlung ansteigen. Eine regelmäßige Therapiekontrolle sollte durch Bestimmung der Serumandrogenspiegel, sauren/alkalischen Phosphatasen sowie Ultrasongraphie der Prostata und Knochenszintigraphie erfolgen. **Packungsgrößen und Preise:** Decapeptyl® 0,5 mg 7 Einmalspritzen DM 163,45; Decapeptyl® 0,1 mg 28 Einmalspritzen DM 564,60.

Stand:
1. Juni 1986


 Ferring
Arzneimittel
GmbH
2300 Kiel 1

Inserenten

Seite	
18	Bayer AG, 5090 Leverkusen
36, 37	Behringwerke AG, 6230 Frankfurt/Main 80
12	Boehringer Ingelheim KG, 6507 Ingelheim
8	Byk Gulden Lomberg, 7750 Konstanz
3. US., 4. US.	Farco-Pharma GmbH, 5000 Köln 30
69	Ferring Arzneimittel GmbH, 2300 Kiel 1
15	Galenika Dr. Hetterich GmbH, 8510 Fürth
38	Gry-Pharma GmbH, 7815 Kirchzarten
56	Heumann Pharma GmbH & Co., 8500 Nürnberg 1
45	Homburg Asta-Werke Degussa Pharma Gruppe, 4800 Bielefeld 14
24	Hoyer GmbH & Co., Pharm. Präparate, 4040 Neuss 21
62	Dr. Gustav Klein, Arzneipflanzenforschung, 7615 Zell-Harmersbach
2	Olympus Winter+Ibe GmbH, 2000 Hamburg 70
11, 29	Plantorgan Werk KG, 2903 Bad Zwischenahn
20	Röhm Pharma GmbH, 6100 Darmstadt
40	Rorer GmbH, 4800 Bielefeld 1
30	MSD Sharp & Dohme GmbH, 8000 München 83
4	Schaper & Brümmer KG, 3320 Salzgitter 61
2. US.	Schering AG, 1000 Berlin 65
60	Staatliche Kurverwaltung, 8788 Bad Brückenau
22	Karl Storz GmbH & Co., 7200 Tuttlingen
48	Upjohn GmbH, 6148 Heppenheim
46	Richard Wolf GmbH, 7134 Knittlingen

Bitte beachten Sie die Beilagen der Firma
Glenwood GmbH, Pharm. Erzeugnisse,
8130 Starnberg



Deutsche Gesellschaft für Urologie

Mitteilungen

Informationen des
Vorstandes und der
Arbeitskreise

Fort- und Weiterbildung

Berichte aus den Grenz-
gebieten der Urologie

Qualitätssicherung und
Qualitätskontrolle

Aktuelle Rechtsfragen

Jahresabonnement
(4 Hefte) DM 60,-

inklusive Mehrwertsteuer
zuzüglich Versandkosten



DEMETER VERLAG · D-8032 GRÄFELFING
Telefon (089) 852033 – Telex 524068 delta d

DEMETER

Ihr zuverlässiger
Kongress-Verlag
mit
Erfahrung
Verbindungen
Service



DEMETER
VERLAG
D-8032 Gräfelfing
Würmstraße 13
Telefon 85 20 33
Telex 5 24 068 delta d

Herausgeber: Prof. Dr. med. R. Engelking, Direktor der Urolog. Univ. Klinik, Joseph-Stelzmann-Str. 9, D-5000 Köln 41

Verlag:  KARL DEMETER VERLAG, Würmstraße 13, D-8032 Gräfelfing
Tel. (089) 85 20 33, Telex 5 24 068 delta d, Telekopierer 089/854 33 47
Anzeigen: W. Taubert, Herstellung: R. Hakenjos

Alle Rechte, wie Nachdruck auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behält sich der Verlag vor.

Für Programmänderungen, Umbesetzungen, von Referaten und Verschiebungen oder für Ausfälle von Veranstaltungen kann vom Herausgeber, Organisator und Verlag keine Gewähr übernommen werden.

Druck: A. Erdl KG, Gabelsbergerstr. 4-6, 8223 Trostberg

Endosgel®

Steriles Gleitmittel für die TUR und den intermittierenden Katheterismus

Farco-Pharma GmbH, Köln, Endosgel®

Zusammensetzung:
100 g Gel enthalten: Natriumlactat 1,550 g,
Chlorhexidindigluconat 0,050 g, p-Hydroxy-
benzoesäuremethylester 0,060 g, p-Hydroxy-
benzoesäurepropylester 0,025 g.

Anwendungsgebiete:
Elektro-Resektionen und -Koagulationen.
Transurethrale endoskopische Eingriffe. Trans-
vaginale endoskopische Eingriffe. Strikturspal-
tungen. Blasenhalresektionen (Prostata-
Resektionen). Tumorkoagulationen, Resek-
tionen der Blase. Rektale Eingriffe. Intermittie-
render Katheterismus.

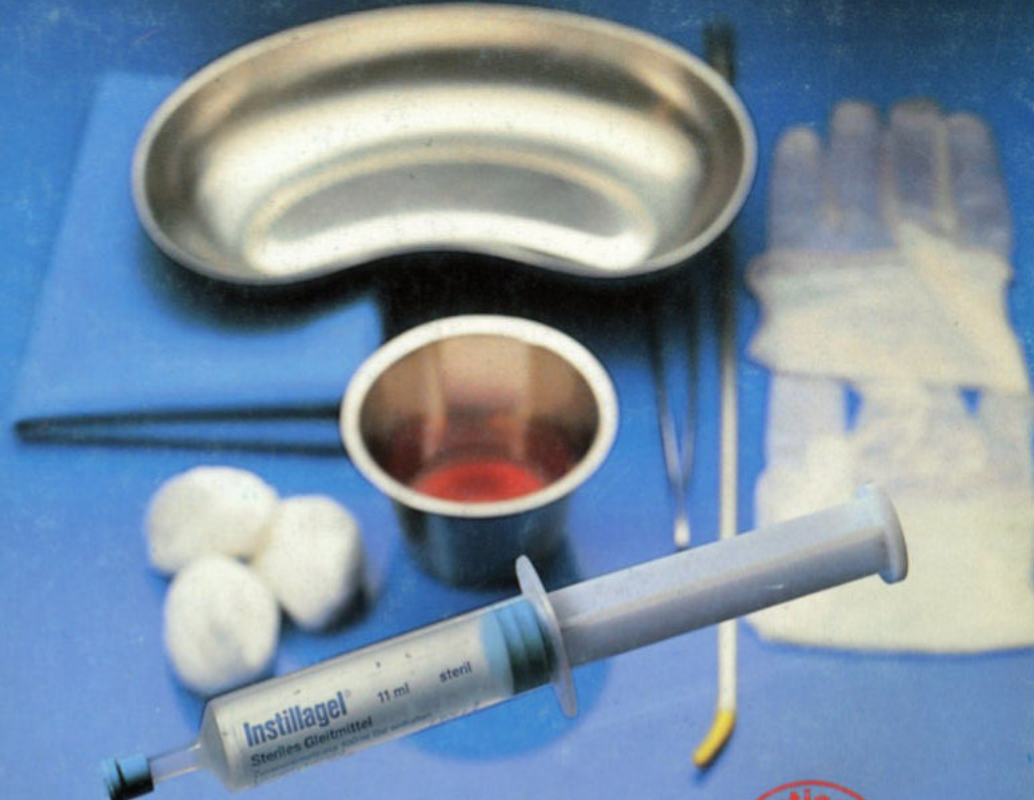
Gegenanzeigen:
Bisher keine bekannt.

Nebenwirkungen und Begleiterscheinungen:
Bisher wurden keine unerwünschten Wirkun-
gen beobachtet.

Darreichungsform und Packungsgrößen:
Endosgel ist steril zu 6 ml in Einmalspritze bzw.
20 ml sofort gebrauchsfähig im Spezial-Appli-
kator steril abgepackt. Vorratspackung 15 x
20 ml im Spezial-Applikator. Anstaltspackun-
gen: 100 x 20 ml im Spezial-Applikator, 100 x
6 ml in Einmalspritze.



FARCO-PHARMA GmbH
Mathias-Brüggen-Straße 82
5000 Köln 30



Instillagel[®]

gehört dazu



Das desinfizierende Katheter-Gleitmittel in steril verpackter Einmal-Spritze

problemlos zu instillieren • garantiert ausgezeichnete Gleitfähigkeit • wirkt anästhesierend

Farco-Pharma GmbH, Köln, Instillagel[®]
Zusammensetzung: 100 ml Gel enthalten: Lidocainhydrochlorid 2,000 g, Chlorhexidindigluconat 0,050 g, Methyl-4-hydroxybenzoesäure 0,060 g, Propyl-4-hydroxybenzoesäure 0,025 g. Anwendungsgebiete: Gleitmittel, Desinfizienz und Lokalanästhetikum z. B. bei Katheterisierungen, Sondierungen, auch intraoperative, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Intubationen, auch bei Beatmung; in der Pädiatrie zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon. Gegenanzeigen: sind nicht bekannt. Nebenwirkungen: Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von Instillagel sind bei schweren Harnröhrenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich; Bei Blutdruckabfall: Gegenmaßnahme z. B. Isoprenalin i. v., bei Bradykardie: z. B. Atropin i. v., bei Krämpfen: z. B. kleine Dosen eines kurzwirkenden Barbiturates.

Wechselwirkungen: sind nicht bekannt. Darreichungsform und Packungsgrößen: Einzelspritze 6 ml; Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen; Einzelspritze 11 ml; Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen.

FARCO-PHARMA GmbH · Mathias-Brüggen-Straße 82 · 5000 Köln 30

